

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951**

224 (24.9.1951)



# NEUESTE NACHRICHTEN



## Lastenausgleichsgesetz noch vor Weihnachten

Jährlich sollen 1,6 Milliarden an Renten und Darlehen verteilt werden.

Bonn (dpa). In gut unterrichteten Kreisen Bonns wird erwartet, daß das Lastenausgleichsgesetz noch vor Weihnachten verkündet wird. Die Vorarbeiten im Lastenausgleich-Ausschuß des Bundestages sind so weit vorgeschritten, daß der Entwurf eines dem eigentlichen Lastenausgleich vorangehenden Feststellungsgesetzes dem Parlament in aller Kürze vorgelegt werden kann. Unmittelbar darauf soll ein Gesetz über die Abgabenregelung im Lastenausgleich beschlossen werden.

Wie der Vorsitzende des zuständigen Bundestagsausschusses, Johannes Kunze, erklärte, soll wenn irgend möglich, die im November fällige Abgabe bereits nach der Regelung des Lastenausgleichs erhoben werden. Dabei sollen Kriegsschäden berücksichtigt werden.

Als letztes Gesetz soll das Parlament die Entschädigung der Flüchtlinge und Ausgebombten im Lastenausgleich beschließen. Es ist beabsichtigt, in dieses Gesetz eine etwaige Entschädigung der Altspärrer einzubeziehen.

### 1,6 Milliarden jährlich

Die Geschädigten sollen jährlich 1,6 Milliarden erhalten. Diese Summe verteilt sich auf Renten, Darlehen zum Existenzaufbau, Wohnungsbau für Flüchtlinge und Ausgebombte, Hausrauhilfe usw. Etwa 400 Millionen jährlich sollen als Darlehen zum Existenzaufbau ge-

ben werden. Diese Darlehen sind verzinslich und tilgbar.  
Mit besonderer Beschleunigung sollen die Sparguthaben der Flüchtlinge, die bisher nicht honoriert wurden, auf 6,5 Prozent ihres Wertes - entsprechend der Währungsreform - aufgewertet werden. Auch die Wohnraumhilfe, die nach dem früheren Einkommen und der Wohnungsgröße gestaffelt ist, soll möglichst schnell abgewickelt werden. Die eigentliche Entschädigung im Lastenausgleich beginnt erst später - einmal, weil eine Reihe von Fällen bevorzugt behandelt werden müssen, und zum anderen, weil zunächst ein Überblick über das Verhältnis von Abgaben und Ansprüchen gewonnen werden muß. Die Entschädigung soll - je nach dem Schaden - 1000 bis 15 000 DM betragen.  
Schließlich sind Sondermaßnahmen für Um-

schulung und Berufsausbildung, für den Ausgleich der Schäden der Sowjetzonen-Flüchtlinge und für Gemeinschaftshilfe vorgesehen.

### Für gesamt-europäische Außenpolitik

Bonn (dpa). Die Bundesrepublik bekannte sich gestern zu der von dem französischen Außenminister Schuman vorgeschlagenen gemeinsamen europäischen Außenpolitik. Sie sieht sie, wie es in einer Mitteilung des Bundespreseamtes heißt, als logische Folge einer europäischen Montanunion und einer Europa-Armee an. Eine gemeinsame Außenpolitik für die europäische Außenpolitik müsse allerdings selbstverständlich der Kontrolle durch ein echtes europäisches Parlament unterstehen.

### Eröffnung des Verfassungsgerichts

#### Bundespräsident und Bundeskanzler beim Karlsruher Festakt

Karlsruhe (SWK). Nach dem jetzt vorliegenden Programm der Feierlichkeiten anlässlich der Eröffnung des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe am kommenden Freitag, 28. September, nehmen für die Bundesregierung Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer und Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuß teil.

Bei dem Festakt, der vormittags 11 Uhr im Schauspielhaus die Spitzen der Bundes-, Landes- und städtischen Behörden sowie eine Anzahl geladener Gäste aus allen Zweigen des öffentlichen Lebens, spricht nach dem Bundespräsidenten und dem Bundeskanzler auch Ministerpräsident und Justizminister Dr. Reinhold Maier. Abschließend nimmt der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Dr. Hermann Höpker-Aschoff, das Wort.

### Straßengebühr ermäßigt

Berlin (dpa). Seit Samstagmorgen verlangen die Kontrollstellen an der Sowjetzonen-Grenze von den Fahrzeugen aus dem Bundesgebiet und aus West-Berlin wesentlich geringere Straßengebühren als bisher. Die Sätze, die jetzt als einmalige Gebühr für Hin- und Rückfahrt erhoben werden, betragen für Motorräder 8 M und für Personwagen und Omnibusse bis zu acht Plätzen 10 M.

## Blücher zum sechsten Male FDP-Vorsitzender

Bundestagung der FDP in München beendet

München (Eig.-Ber.). Mit der sechsten Wiederwahl des Vizekanzlers Dr. Blücher zum FDP-Vorsitzenden schloß am Wochenende die Bundestagung der FDP in München. Zweiter Vorsitzender wurde Dr. Hermann Schäfer, Vizepräsident des Bundestages. Erstmals hatten beide Gegenkandidaten gefunden. Dr. Blücher siegte mit 153 zu 91 Stimmen über Freiherrn v. Rechberg, und Schäfer mit 139 zu 114 Stimmen gegen den Vorsitzenden der Bundestagsfraktion der FDP Martin Euler.

Damit setzte sich die sogenannte gemäßigte Richtung innerhalb der FDP gegenüber den Vertretern der Rechten durch. Aus der großen Anzahl der Entschleunigungen ragen vor allem der Appell an die Welt zur Freilassung der Kriegsgefangenen und zur Unterstellung der noch vom Ausland angeklagten Deutschen unter die deutsche Gerichtsbarkeit, die Forderung auf gleichberechtigte Partnerschaft Deutschlands mit den Alliierten, die Grundsatze der Anerkennung der Gewerkschaften bei gleichzeitiger Kritik der von ihr angewandten Methoden und der Appell für deutsch-französische Zusammenarbeit als Voraussetzung eines vereinten Europas hervor.

Besonders wichtig war der als Antwort auf den Vorschlag Otto Grotewohls gedachte einstimmige Beschluß der FDP, im Bundestag darauf zu dringen, daß unter der Voraussetzung wirklicher freier Wahlen in der Ostzone die Bereitschaft des Bundestages zu gesamtdeutschen Beratungen erklärt werde. Positiv sprach sich die FDP auch zu den Soldatenbündnissen und zu einer sozial verpflichtenden Marktwirtschaft aus.  
Zur Haltung Bayerns in der Südweststaatsfrage erklärte der Stuttgarter Abgeordnete Meyer die im Südweststaatraum durchgeführten Versammlungen mit dem bayerischen Landtagspräsidenten Dr. Hundhammer und die Hal-

tung des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Ehard zugunsten der alten Länder habe peinlich gewirkt, und man dürfe sich in Bayern nicht verschumpft zelan, wenn der württembergische Ministerpräsident Maier in seiner temperamentvollen Art reagiert habe. Bundesjustizminister Dr. Dehler, selbst Bayer, erklärte hierzu, Maier hätte besser geschwiegen.

Besprechungen auf Schloß Ernich  
Bonn (AP). Die drei Hohen Kommissare trafen sich gestern nachmittag zu einer vorbereitenden Besprechung über ihre bevorstehenden Verhandlungen mit dem Bundeskanzler.

Die Besprechung, auf der die gemeinsame alliierte Linie in den Verhandlungen über die Ablösung des Besatzungsstatuts und die Eingliederung der Bundesrepublik in das europäische Verteidigungssystem festgelegt werden soll, findet auf Schloß Ernich bei Remagen, dem Sitz des französischen Hohen Kommissars, statt.  
Am Montag vormittag werden die Hohen Kommissare zum erstenmal nach der Washingtoner Konferenz mit Bundeskanzler Adenauer zusammentreffen.

### Metalindustrie arbeitet wieder

Frankfurt/Main (dpa). Heute werden nach fast vierwöchigem Streik fast alle Betriebe der hessischen Metalindustrie die Arbeit wieder aufnehmen. Bei einigen wird sich der Arbeitsbeginn bis Dienstag oder Mittwoch verzögern, da erst die Kessel angeheizt und andere betriebstechnische Bedingungen erfüllt werden müssen. Am Samstag hat erst ein geringer Teil mittlerer und kleinerer Betriebe wieder gearbeitet. Arbeitnehmer und Arbeitgeber haben sich im Lohnkonflikt auf einen Vermittlungsvorschlag geeinigt.

## Das englische Volk betete für seinen König

Georg VI. mußte sich gestern einer Lungenoperation unterziehen

London (AP/dpa). In allen Kirchen Großbritanniens wurde gestern für König Georg VI. gebetet. Der englische König mußte sich einer schweren Lungenoperation unterziehen. In dem von acht Ärzten unterzeichneten Bulletin wird der Eingriff als Lungenresektion bezeichnet. Über die näheren Umstände der Operation ist jedoch noch nichts bekannt. Nach der Verlaubarung der Ärzte ist der Zustand des Königs zufriedenstellend. Die Operation fand gestern morgen in einem eigens dafür hergerichteten Raum des Buckingham-Palastes statt und dauerte zwei Stunden.

Über die Natur des Leidens, wurde nichts gesagt. Eine Resektion stellt „das Heraus-schneiden eines erkrankten Organes unter Aneinanderfügen der entstehenden Wundflächen“ dar. Wie Ärzte erklären, läßt jedoch der Eingriff vermuten, daß der König an Lungenkrebs oder Lungentuberkulose erkrankt ist. Die Operation

stellte die Ärzte insofern vor besondere Probleme, als der König auch noch an Kreislaufstörungen leidet.  
Man erwartet in England nun die Bildung eines Kronrates, der dem König einige seiner Pflichten abnehmen soll. Diesem Kronrat würde auch Prinzessin Elizabeth angehören.  
Als der Bericht der Ärzte am Portal angeschlagen wurde, hatten sich 5000 Menschen vor dem Palast angesammelt. Nachdem die ersten die wenigen handgeschriebenen Worte gelesen hatten, brach eine Arbeiterfrau in den Ruf aus: „God save the King“ (Gott erhalte den König). Die Menge fiel ein: „God save the King“. Noch als die Dunkelheit hereinbrach, warteten Tausende schweigend auf weitere Nachrichten über das Befinden ihres Königs. Die Polizeiposten forderten sie auf, sich möglichst ruhig zu verhalten, um jede Störung des Patienten zu vermeiden.

## Deutscher Fußballsieg in Wien

B-Mannschaften spielten 1:1 — Ten Hoff Europameister

Unerwartete Erfolge brachten die Fußball-Länderspiele gegen Österreich. Während die deutsche B-Mannschaft in Augsburg gegen die erfahrenere österreichische Elf eine 1:1-Unentschieden erzwang, kam die deutsche A-Elf in Wien zu einem sensationellen 2:0-Sieg.

Der deutsche Schwergewichtsmeister Heintz Hoff besiegte in der Berliner Waldbühne den Engländer Gardner nach Punkten und errang damit als erster deutscher Berufssportler in der Nachkriegszeit die Europameisterschaft. — Die deutsche Amateurboxstaffel kam im Länderkampf gegen Irland mit 14:6 Punkten zu einem weiteren Erfolg.

Die Internationale Sechs-Tage-Fahrt für Motorräder gewann England erneut strafpunktfrei vor Österreich. Im Wettbewerb um

die Silbermedaille blieb Holland erfolgreich. Sämtliche deutsche Mannschaften wurden mit Strafpunkten belegt.

Die deutsche Handball-Elf besiegte in Aarau die Schweizer Ländermannschaft nach überlegenem Spiel mit 20:12 Toren.

Beim Internationalen Tennisturnier in Baden-Baden wiederholte Drobny seinen Vorjahreserfolg, indem er im Endspiel den Schweden Davidsson bezwang. Im Damen-Einzel dominierte die Argentinierin Weiß, während das Herren-Doppel von den Deutschen v. Cramm/Göpfert gewonnen wurde.

Im ersten Nachkriegsländerkampf der Fechter in Como unterlag Deutschland den starken Italienern ehrenvoll mit 7:9.

## Gleiche Rechte — gleiche Pflichten

14 Nationen faßten zum Schluß der Europatagung eine gemeinsame Resolution

Hamburg (AP/dpa). Gleiche Rechte und gleiche Pflichten für Deutschland im europäischen Rahmen forderten gestern 40 Delegierte von 14 Nationen auf der Schlußveranstaltung der großen Europatagung in Hamburg.

In einer gemeinsamen Resolution heißt es, daß man auf die Zukunft hinarbeiten muß, die nach Einigkeit verlange, obwohl es für viele Menschen schwer sei, die Umstände einfach zu vergessen, die eine Kluft zwischen den Völkern Europas und Deutschland aufgerissen hätten. Man müsse aber im Hinblick auf die Vereinigung Europas diese verständliche Abneigung überwinden. Deutschland müsse seine volle Souveränität wieder erhalten, müsse gleichberechtigt mit seinen europäischen Partnern zusammenarbeiten und müsse, im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten, seinen Teil bei den gemeinsamen Verteidigungsaufgaben tragen. Bei der Verwirklichung dieser Schritte dürfe keine Zeit verloren werden.

Zu dem gesamtdeutschen Problem heißt es in der Resolution, die Weigerung des deutschen Volkes, sich mit einer Teilung in eine westdeutsche und eine ostdeutsche sowjetisch-befüllte Hälfte für immer abzufinden, sei vollkommen anzuerkennen. Eine Wiedervereinigung des Landes sei aber, genau wie die Vereinigung Europas, nur auf friedlichem Wege und in Freiheit herbeizuführen.  
Die Konferenz befürwortet eine gemeinsame Verteidigung des gesamt-europäischen Gebiets und lehnt eine Neutralisierung Deutschlands ab, die in keiner Weise zu einer Lösung der Ost-West-Probleme beitragen könne, sondern

Deutschland zum Spielball der großen Mächte machen würde.

Als weiteren Schritt zur europäischen Vereinigung schlägt die Konferenz die Schaffung internationaler Behörden vor, an die die beteiligten Regierungen einen Teil ihrer staatlichen Rechte abtreten sollen. Deutschland solle nach Beendigung des Besatzungsregimes auch an diesen Einrichtungen gleichberechtigt teilnehmen.

An der Schlußsitzung nahmen außer vierzig Delegierten aus allen Ländern Westeuropas sämtliche Mitglieder des Exekutivkomitees des Europarates teil. Vorsitzender der Tagung war der ehemalige belgische Außenminister und gegenwärtige Vorsitzende des Europarates in Straßburg, Paul-Henri Spaak.

Der Vorsitzende der Liberalen Partei Englands, Clement Davies, hatte am Samstag in Hamburg Frankreich aufgefordert die Saar an Deutschland zurückzugeben.

In Bremen begann am Samstag eine europäische Jugendtagung, an der Gäste aus Italien, Frankreich, Belgien, Holland, England und der Schweiz teilnahmen. Auf der Tagung, die vom Bund europäischer Jugend veranstaltet wird, sollen Möglichkeiten für einen Zusammenschluß von Jugendorganisationen der einzelnen Länder zu einem Zentralverband erörtert werden.

### Ab 1. Oktober Gemeinschaftsbahnhöfe

Wien (dpa). Im deutsch-österreichischen Eisenbahnverkehr wird am 1. Okt. wieder das System der Gemeinschaftsbahnhöfe eingeführt werden. Die Grenzbahnhöfe Salzburg und Kufstein werden unter österreichischer, die Bahnhöfe Passau, Simbach und Lindau unter deutscher Verwaltung stehen.

### SPD in Bundestagswahl erfolgreich

Neustadt a. d. W. (dpa). Aus der Bundestagswahl im pfälzischen Wahlkreis Neustadt, Kirchheimbolanden, Rockenhausen, Grünstadt am Sonntag ging die SPD wieder als stärkste Partei hervor. Bei einer Wahlbeteiligung von 50 Prozent erhielten die SPD 45 624, CDU/FDP 34 363, KPD 3473 und Deutsche Gemeinschaft 1314 Stimmen. Damit wird der SPD-Kandidat Willy Odenthal Nachfolger des verstorbenen SPD-Bundestagsabgeordneten Ernst Roth.  
Bei der Bundestagswahl im Jahre 1949 verteilten sich die Stimmen wie folgt: SPD 41 074,

CDU 35 883, FDP 19 498, KPD 928, DG nicht beteiligt.

### Berlin fordert erneut freie Wahlen

Berlin. Senat und Abgeordnetenhaus von Berlin haben erneut ihre Bereitschaft zum Ausdruck gebracht, unverzüglich in ganz Berlin freie, geheime, gleiche und direkte Wahlen abzuhalten.

Die zehn Ost-Berliner SED-Abgeordneten des Berliner Abgeordnetenhauses sind der Einladung zur Teilnahme an der Sondersitzung dieses Gremiums nicht nachgegangen.

### Rettig wieder DAG-Vorsitzender

Berlin (dpa). Der bisherige Vorsitzende der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft (DAG), Fritz Rettig, wurde auf dem vierten DAG-Gewerkschaftstag in Berlin mit 127 von 210 Stimmen erneut zum ersten Vorsitzenden gewählt. Sein Gegenkandidat, der Vorsitzende des Landesverbandes Württemberg-Baden der DAG, Max Erhardt, erhielt 82 Stimmen.

## Neues in Kürze

New York (dpa). Der amerikanische Generalstabschef, General Omar Bradley, und der USA-Sonderbeauftragte Averell Harriman sind von Präsident Truman beauftragt worden, in den nächsten zehn Tagen nach Griechenland und der Türkei zu reisen, um die in Ottawa beschlossene Aufnahme der beiden Länder in den Atlantikpakt voranzutreiben.

Washington (AP). Der Verfassungsausschuß des amerikanischen Repräsentantenhauses hat in einer einstündigen Geheimsitzung beschlossen, die Resolution über eine Volksabstimmung für eine Vereinigung Irlands dem Haus vorzulegen. In ihr wird ein Zusammenschluß ganz Irlands befürwortet, wenn sich die Bevölkerung in einer Abstimmung nicht dagegen entscheidet.

Grand Forks (dpa). Senator Robert Taft, der führende Kopf der amerikanischen Republikaner, entwickelte ein Siebenpunkte-Programm zur Stärkung der amerikanischen Streitkräfte und zur Schwächung der Macht des internationalen Kommunismus.

Rom (dpa). Ein Parteigebäude der italienischen Kommunisten in Fermo bei Pesaro wurde am Sonntag während einer Feier durch eine heftige Explosion fast völlig zerstört. Mindestens zwei Menschenleben kamen ums Leben, 30 wurden schwer verletzt. Die Ursache der Explosion ist bisher noch nicht bekannt.

Berlin (dpa). Die Sowjetzonen-Volkskammer hat sich wegen der von ihr gewünschten gesamtdeutschen Beratung erneut an den Bundestag gewandt.

Aachen (dpa). Bundespostminister Dipl.-Ing. Hans Schubert schloß am Freitag in Aachen eine europäische Postunion vor.

Bonn (dpa). Der Bundesrat beschloß, der Bundesregierung zu empfehlen, daß für unbebaute Grundstücke an ausgebauten Straßen und innerhalb geschlossener Ortschaften künftig die volle Grundsteuer erhoben wird.

Bonn (dpa). Die Präsidenten der im Mittelstandsbund zusammengeschlossenen Spitzenverbände der Landwirtschaft, des Handwerks und des Haus- und Grundbesitzes haben ein Zehn-Punkte-Arbeitsprogramm aufgestellt, in dem gemeinsame Aktionen bei künftigen Wahlen angekündigt werden.

Frankfurt (Main) (AP). Ein Sprecher der amerikanischen Hohen Kommission bezeichnete die Beschuldigung der tschechoslowakischen Regierung als „absurd“, daß in der amerikanischen Zone Deutschlands tschechische Diplomaten von deutscher und US-Militärpolizei angegriffen worden seien.

Frankfurt (dpa). Der kommunistischen Tarnorganisation „Sozialdemokratische Aktion“, wurde vom Landgericht Frankfurt in einer einstweiligen Verfügung untersagt, ihren Namen weiterhin zu führen.

München (AP). Der Schriftsteller Rudolf Schneider-Schelde wurde am Samstag aus seinem Amt als Programmleiter des bayerischen Rundfunks fristlos entlassen. Die Intendanz teilte mit, „unüberbrückbare Gegensätze in grundsätzlichen Fragen der Disziplin und Organisation hätten die Trennung notwendig gemacht“.

Königstein (AP). Die fünfte Tagung des Königsteiner Kreises einer Gruppe von aus der Ostzone geflüchteten Juristen und Beamten, wurde gestern nach dreitägiger Dauer abgeschlossen.

### Für Revision des Bundesbahngesetzes

Karlsruhe (Eig.-Ber.). Bei der am Sonntag in Karlsruhe durchgeführten vierten Konferenz des Bezirks Württemberg-Baden der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands wurde eine Revision des Bundesbahngesetzes gefordert, in dem das Mitbestimmungsrecht nicht genügend verankert sei. Ferner sprachen sich die Teilnehmer für eine Neuerteilung des derzeitigen Ortsklassensystems aus und kritisierten die wiederholte Verschleppung der vorgesehenen Gehaltsaufbesserung. Am Sonntag fand in Karlsruhe zugleich das zweite Eisenbahnerchorfest der Nachkriegszeit statt, an dem 22 Eisenbahner-Singchöre und sechs Eisenbahnerkapellen mit zusammen über 1000 Aktiven teilnahmen. Die Chöre des EAW Offenburg und des EAW Karlsruhe erhielten für ihre Leistungen das Prädikat „Mit Auszeichnung“.

### DUD zu Schumachers „Nein“

Bonn (dpa). Der DUD (Pressedienst der CDU) erklärte, daß Dr. Schumacher die Beschlüsse der Außenministerkonferenz in Washington „mit seinem üblichen Nein quittiert hat“. Schumacher habe sich auch einem gemeinsamen Vorgehen von Regierung und Opposition bei der Beratung der künftigen zweiseitigen Verträge versagt.

### Tariferhöhung deckt Bundesbahndefizit nicht

Bonn (dpa). Die Bundesregierung hat dem Bundesrat den Kabinettsbeschluss über die Erhöhung der Bundesbahntarife zur Beschlussfassung zugeleitet. Aus der Vorlage geht hervor, daß die Tarifierhöhungen noch immer ein Jahresdefizit der Bundesbahn von 260 Millionen Mark offenlassen.

### Südbadener besprechen sich

Freiburg (a). 200 Bezirksvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Badener aus Südbaden und eine starke Delegation aus Nordbaden, der u. a. die Landtagsabgeordneten Dr. Werber und Kühn sowie Senatspräsident Weiler angehörten, besprachen am Samstag die durch die Entscheidung des Verfassungsgerichts entstandene Lage.

Staatspräsident Wohleb teilte mit, Baden werde bei den mündlichen Verhandlungen vor dem Bundesverfassungsgericht durch den Bundestagsabgeordneten Dr. Kopf, den Freiburger Staatsrechtler Professor Dr. Maunz und Rechtsanwalt Dr. Gönner, Karlsruhe, vertreten. Die Versammlung nahm einstimmig eine Entschließung an, in der die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts begrüßt und als ein Sieg des Rechts bezeichnet wird.

### Neuer Beamtenprotest an Bonn

Köln (AP). Der deutsche Beamtenbund hat am Samstag in Schreiben an den Ältestenrat und die Fraktionen des Bundestages erneut gegen eine weitere Verzögerung der Parlamentsentscheidung über das Gesetz zur Anpassung der Beamtgehälter an die gestiegenen Lebenshaltungskosten scharfen Protest eingelegt.

### Lehr als Manövergast

Hannover (AP). Bundesinnenminister Robert Lehr, der am Samstag als Gast an den Herbstmanövern von sieben Atlantikpakt-Staaten in Norddeutschland teilgenommen hatte, gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß die militärische Stärke der Alliierten der des Ostens gleichwertig sei. Dennoch, fügte er hinzu, müßten noch mehr alliierte Truppen ins Bundesgebiet geleitet werden.

### Schiffsunfall auf dem Rhein

Krefeld (dpa). Ein Schiffszusammenstoß ereignete sich, wie erst jetzt bekannt wird, am Freitagabend auf dem Rhein bei Krefeld-Urdingen. Das Motorschiff „Via Mala“ fuhr mittschiffs in das Schleppboot „Veritas“ hinein, das einen mit Kies beladenen Anhänger zog. Das Schleppboot sank sofort. Die Besatzung konnte sich auf das Motorschiff retten.

### Skorzony in Breisach zurückgewiesen

Breisach (Eig. Ber.). Der Mussolini-Befreier und ehemalige SS-Offizier Otto Skorzony wurde dieser Tage bei dem Versuch, die deutsch-französische Grenze bei Breisach zu überschreiten, von den französischen Kontrollorganen zurückgewiesen.

Skorzony soll, nach Meldungen aus dem Elsaß, im Besitze eines Transvisiums von Deutschland nach Spanien gewesen und von zwei Damen und einem Kind begleitet gewesen sein. Nachdem ihm die Einreise nach Frankreich verweigert war, habe Skorzony erklärt, er werde sich in Freiburg ein Flugzeug besorgen und nach Madrid fliegen. Skorzony ist darauf mit unbekanntem Ziel in Richtung Freiburg zurückgefahren.

## Regierungsumbildungen in den Volksdemokratien

Neue Etappe im Kreml-Fahrplan für Osteuropa — Jedes nationale Selbstgefühl soll ausgeschaltet werden  
Von unserem Korrespondenten Dr. Karl Rau

Triest. Mit jener Schlagartigkeit, die seit Jahren die Moskauer Monopolpolitik gegenüber den Sowjetstaaten kennzeichnet, hat jetzt in ganz Osteuropa, von Polen bis Albanien, eine neue Phase des genau festgelegten Kreml-Fahrplanes zur Bolschewisierung der Völker jenseits des Eisernen Vorhanges der Völkerjenseits des Eisernen Vorhanges eingesetzt.

Ohne Zweifel hat die soeben erfolgte Umorganisation der Prager Regierung und der tschechischen Kommunistischen Partei jetzt eine neue entscheidende Etappe in der Sowjetisierung Osteuropas eingeleitet, zumal in Polen, Ungarn, Bulgarien und Albanien ähnliche Veränderungen durchgeführt wurden bzw. bevorzugen: Man glaubt im Kreml den Zeitpunkt für gekommen, in welchem keine Tarnung mehr notwendig erscheint und die Maske der nationalen Toleranz und des Patriotismus abgelegt werden kann. Die Vorgänge in der Tschechoslowakei waren letzten Endes nichts anderes als die Entmachtung der „nationalen“ zugunsten der „stalinistischen“ Kreise in der höchsten Staats- und Parteiführung. In Warschau traf eine zehnköpfige Delegation aus Moskau ein, um endlich die polnische Arbeiterpartei in eine kommunistische Partei nach sowjetischem Muster umzuorganisieren. Nach Meldungen aus Budapest steht auch in Ungarn eine Umbesetzung verschiedener Ministerposten bevor, deren bisherige Inhaber, wie die Partypressen ankündigte, ihre Pflicht nicht erfüllt

wichtigsten Entscheidungen werden heute bereits von seinen Stellvertretern Zankoff, Damjanoff und Nejeff getroffen. Politische Beobachter rechnen auch in Sofia mit einer „planmäßigen Regierungsumbildung“ sobald man in Moskau die gerade in Bulgarien schwierige Nachfolgefrage entschieden hat. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß der Lenin-Akademieströmer Georgi Zankoff, der 22 Jahre seines Lebens in Rußland verbrachte, der neue Regierungschef wird. Im gleichen Sinne ist auch die in der ersten Septemberwoche in Albanien erfolgte „Umstellung und Erneuerung“ der Regierung zu verstehen. Neben fünf Ministerwechseln wurde auch in Tirana, genau wie in Prag ein neues und allmächtiges „Ministerium für Staatskontrolle“ geschaffen.

Ohne Zweifel ist das Ziel dieser Maßnahmen, in Zukunft in Osteuropa jede Äußerung eines nationalen Selbstgefühles auszuschalten. Propaganda jenseits des Eisernen Vorhanges immer mehr hervorgehobene Begriffe der „Sozialistischen“ zu treten, womit ein neues transnationales Konzept gefunden wurde, mit welchem jeder Diskussion über das Eigenleben der osteuropäischen Nationen die Spitze abgebrochen wird. Andererseits haben diese politischen Veränderungen in den Regierungen der Volksdemokratien auch einen ganz realen wirtschaftlichen Grund. Die schwierige materielle Situation innerhalb der Staaten Osteuropas verlangt zur rücksichtslosen Durchsetzung der gefährdeten Fünfjahrespläne noch „stärkere“ Männer die gehorsam auf den kleinsten Fingerring Moskaus reagieren.

## Ohne Europa-Armee keine Revision

Bonn wartet auf die Hohen Kommissare

Von unserem Bonner Dr. A. R.-Redaktionsmitglied

Bonn. Die Washingtoner Beschlüsse werden in Bonn vor allem unter dem Gesichtspunkt betrachtet, daß nach ihnen die deutsche Zustimmung zum Plevenplan und die „große Revision“ des Besatzungsstatuts untrennbar verbunden sein werden. Man hebt die Stelle des Kommuniqués hervor, in der es heißt, daß die zweiseitigen Abkommen gleichzeitig mit dem Vertrag in Kraft treten, der die Beteiligung Deutschlands an der Verteidigung des Westens durch die europäische Verteidigungsgemeinschaft vorsieht, und erklärt, daß damit zweifellos gesagt sei, daß der Abschluß des Abkommens über die Europaarmee die Voraussetzung eines Inkrafttretens der „Friedensregelung“ sei. Während der Bundeskanzler bisher die Revision des Besatzungsstatutes die Voraussetzung eines deutschen Verteidigungsbeitrags genannt hatte, ist jetzt in Washington nach dieser Auffassung der Verteidigungsbeitrag die Voraussetzung der Revision geworden.

So werden die Verhandlungen in Paris über den Plevenplan von gleicher Bedeutung für die Bundesrepublik werden wie die Verhandlungen mit den Hohen Kommissaren über die zweiseitigen Verträge. Die Verhandlung mit den Kommissaren wird der Bundesregierung erst einen genauen Einblick in den Inhalt der

alliierten Vorstellungen über den neuen Status der Bundesrepublik geben, doch ist man ziemlich zuversichtlich, daß die deutschen Wünsche in weitgehendem Maß berücksichtigt worden sind. Man verweist in dieser Hinsicht auf die Ankündigung, daß sich die Westmächte kein Einspruchsrecht in die inneren Angelegenheiten der Bundesrepublik bis auf dem „Gefahrenfall“ vorbehalten würden, und man glaubt, daß auch mit der Auflösung der Hochkommission ihr Unterbau in Ländern und Kreisen entfallen werde.

Dagegen hat man noch keine Übersicht über die konkrete Gestaltung des Plevenplans. Es steht nur fest, daß Frankreich seine These durchgesetzt hat, daß unter keinen Umständen vor der Signatur des Europaarmeeabkommens ein deutscher Verteidigungsbeitrag außerhalb dieses Abkommens anlaufen dürfe. Dafür aber hat Paris das Zugeständnis gemacht, daß nach dem Abschluß des Abkommens schon vor der Installation der Organe der Europaarmee deutsche Verbände von atlantischen Hauptquartieren aufgestellt werden können. So sieht man in Bonn auch davon ab, die französischen Stimmen, die von einem Sieg Frankreichs in Washington sprechen, zu kommentieren und behält sich weitere Stellungnahmen bis zum Bekanntwerden der Einzelheiten vor.

## Heiratet der König der Belgier?

Baudouin I. — ein „Ritter ohne Furcht und Tadel“

In der letzten Zeit häufen sich die Gerüchte, die von einer baldigen Verlobung Baudouins I., des jungen Königs der Belgier, wissen wollen. In ganz Belgien wartet man gespannt darauf, ob sich der König zu diesem Schritt entschließen wird, nachdem er nun 21 Jahre alt geworden ist. Wie immer in solchen Fällen, glaubt man in der Öffentlichkeit auch schon Namen nennen zu können, deren Trägerinnen Aussicht auf die Königinnenwürde hätten. Die meisten Chancen gibt man Isabelle, der 18jährigen blonden Tochter des Grafen von Paris, der bekanntlich der rechtmäßige Anwärter auf den französischen Königsstuhl ist. Man munkelt sogar schon davon, daß der Graf geneigt sei, eine solche Verbindung zu befürworten. Aber auch auf die Prinzessin Elisabeth de Merode, die ebenfalls 18 Jahre alt ist, wird verwiesen. Sie ist die Tochter des Prinzen Amedeo de Savoie, Großmarschall des belgischen Gerichtshofes. Einige ganz Hellhörige wollen sogar von der Möglichkeit einer Verbindung Baudouins mit Prinzessin Margaret von England wissen.

Die Rechte des belgischen Königs. Die Gemahlin, die sich König Baudouin eines Tages wählen wird, wird nun allerdings den Vorzug haben, einem in seinem Volk außerordentlich beliebten und was seine Rechte angeht, ungewöhnlich einflussreichen Monarchen zur Seite stehen zu können. Schließlich ist es ja nur den Wenigsten auf dieser Erde beschieden, schon mit 21 Jahren Minister einzusetzen zu können. Darüber hinaus ist König Baudouin aber auch Oberbefehlshaber der belgischen Streitkräfte. Die Entscheidung über Krieg und Frieden ist in seine Hände gelegt. Er unterzeichnet als Letzter die Gesetze, hat das Recht, das Parlament aufzulösen, Gefangene zu

begnädigen, neues Geld prägen zu lassen. Orden und Titel zu verleihen und die obersten Richter des Landes zu ernennen. Laut Verfassung kann der König weder verurteilt noch in Haft gesetzt werden. Vom Staate erhält König Baudouin zur Zeit 36 Millionen belgische Franken als jährliche Apanage. Im Falle einer Heirat würde sich diese Summe auf 42 Millionen Franken jährlich erhöhen.

Die künftige Königin der Belgier wird aber auch einen ungewöhnlich gebildeten und klugen Mann bekommen, denn König Baudouin beherrscht nicht weniger als fünf Sprachen, nämlich Deutsch, Italienisch, Spanisch, Französisch und natürlich auch Flämisch. Sie wird zudem in eine Familie einheiraten, die über einen alterwürdigen Stammbaum verfügt. Allein in den letzten 10 Generationen lassen sich 1024 hervorragende Namen nachweisen. 11 Nationalitäten sind darunter vertreten und zwar 616 Deutsche, 265 Franzosen, 52 Italiener, 36 Spanier, 12 Holländer, 7 Briten, 2 Schweden, 11 Dänen, 17 Polen und 3 Tschechen. Wie man sieht, eine international weit verzweigte Familie. Dabei läßt sich sogar feststellen, daß Baudouin mehr französisches Blut in seinen Adern hat, als der Graf von Paris.

### 24 Päpste im Stammbaum

Durch weitläufige Verschwägerung tauchen nicht weniger als 24 Päpste im Stammbaum der belgischen Königsfamilie auf. Außerdem aber auch Namen wie der der Maria Stuart von Schottland, des französischen Admirals Coligny, Wilhelms des Schweigsamen und 20 französischer Marschälle. Einige der Vorfahren Baudouins sind auch heilig gesprochen worden, so Wladimir von Rußland, Elisabeth von Thürin-

gen, Brigitte von Schweden und der Heilige Stephan von Ungarn.

Der Name Baudouin ist die französische Form von Balduin, was „der Kühne“ bedeutet. Der erste Balduin war Graf von Flandern. In der Geschichte ist er als Graf Eisenarm bekannt. Er heiratete eine Tochter Karls des Kühnen, des Herzogs von Burgund. Dieser Graf von Flandern starb im Jahre 879. Der fünfte Graf Balduin war während der Lebenszeit des Infanten Philipp I. Regent von Frankreich. Ein anderer Graf Balduin, der 9. in dieser Linie, ist aus der Zeit der Kreuzzüge als Kaiser von Konstantinopel in die Geschichte eingegangen. In der Schlacht am Goldenen Horn schlugen ihn aber die Bulgaren entscheidend. Er starb in der Gefangenschaft. Kurz nach seinem Verschwinden tauchte ein falscher Graf Balduin in Valenciennes auf. Er wurde jedoch schnell als Schwindler entlarvt, und zwar als er erklärte, schreiben und lesen zu können. Der richtige Graf konnte dies nämlich nicht.

Auch als König betreibt Baudouin fleißig seine mathematischen Studien weiter. Nur seinen Lieblingssport, das Motorradfahren, kann er sich nicht mehr in aller Öffentlichkeit erlauben. Als er kürzlich in Brüssel die Autoschau besuchte, ging er an den ausgestellten Luxuswagen etwas all zu rasch vorbei, interessierte sich aber dafür um so eifriger für den Stand der Motorräder. Seine menschliche und persönliche Haltung ist in jeder Weise korrekt. Sein Wesen macht ihn beliebt, und das Verhältnis zu Leopold, seinem Vater und dessen jetziger Frau, der Prinzessin de Rethy, ist überaus herzlich. Seine Untertanen wünschen ihm deshalb eine Frau, mit der er glücklich werden möge. (PVB)

## Polnischer Matrose befreit

Stockholm (dpa). Die schwedische Polizei befreite gestern durch entschlossenes Eingreifen einen polnischen Seemann, der nach einem vorzeitig entdeckten Fluchtversuch an Bord des im Stockholmer Hafen liegenden polnischen Dampfers „Wielun“ gewaltsam zurückgehalten wurde.

Schwedische Bekannte des Matrosen alarmierten nach vergeblichem Warten die Zollbehörden und gaben an, daß auf der „Wielun“ Uhren geschmuggelt würden. Bei der Untersuchung des Schiffes entdeckten die Zollbeamten den Seemann und veranlaßten die Polizei, das Schiff zu besetzen. Der Seemann wurde trotz des Protestes des Kapitäns ins Krankenhaus gebracht. Er wird voraussichtlich in Schweden Asyl erhalten.

## Neue U-Boot-Abwehr

Stockholm (dpa) (Korr.). Über sensationelle neue Fortschritte der amerikanischen U-Boot-Abwehr berichtet „Stockholms Tidningen“. Bei kürzlich abgehaltenen Flottenmanövern wurde erstmals ein neues Ortungsgerät eingesetzt, mit dessen Hilfe es möglich war, „gegerische“ U-Boote auf 320 km Entfernung festzustellen. Eine erste dem Ernst angelegte Anwendung, heißt es weiter, habe sich in Korea ergeben, wo mit Hilfe des neuen Instrumentes sowjetische U-Boote weit außerhalb der Kampfzone registriert werden seien.

Das neue Verfahren arbeitet nicht mehr mit den bisher üblichen Schallempfängern, sondern nach dem Prinzip des Erdbebenmessers. Die Bewegungen des U-Bootes verursachen Erschütterungen des Wasservolumens, die sich in der gleichen Tiefenschicht erstaunlich weit fortpflanzen und daher von anderen U-Booten aufgenommen werden können.

## Sprengstoffanschläge aufgeklärt

Wien (dpa). Verschiedene Sprengstoffanschläge, die vor einigen Wochen in Wien auf kommunistische Parteilokale verübt wurden, sind durch die österreichische Staatspolizei aufgeklärt worden.

Wie am Wochenende bekanntgegeben wurde, ist ein 17jähriger Chemie-Student festgenommen worden, der sich die Sprengkörper selbst zusammengestellt hatte. Er hatte Bleichlöse, die aus einem unter sowjetischer Verwaltung stehenden Betrieb stammten, zu vier Fünftel mit selbst hergestelltem Schwarzpulver und zu einem Fünftel mit Kaliumchlorat gefüllt. Als Zeitzunder benutzte er einen mit Phosphor getränkten Wattebausch.

Als Motiv gab der jugendliche Täter an, er habe sich für die lieblose Behandlung durch seinen Vater, der kommunistischer Parteigänger ist, rächen wollen.

## Commonwealth-Konferenz berät Rohstofffrage

London (AP). Die internationale Rohstofffrage und die Probleme der Wiederaufrüstung sind die zentralen Themen der Commonwealth-Konferenz, zu der Delegierte aus Großbritannien, Indien, Pakistan, Ceylon, Kanada, Australien, Neuseeland, Südafrika und Südrhoselien heute in der britischen Hauptstadt zusammengetreten sind.

„Beefsteak-Krieg“ fordert Todesopfer. Paris (dpa). Der seit einer Woche in Paris andauernde „Beefsteak-Krieg“ — der Proteststreik der Fleischer gegen die Preisenkung um 10% — hat jetzt sein erstes Todesopfer gefordert. Der 37jährige Fleischer Charles Quessel öffnete nach einer erbitterten Auseinandersetzung mit seinen Kunden in einem Anfall von Verzweiflung den Gashahn und setzte seinem Leben ein Ende.

## Größere Hilfe für Indochina

Washington. (AP). Das amerikanische Außen- und das Verteidigungsministerium haben bekanntgegeben, daß die amerikanische Militärhilfe für Indochina erheblich erhöht werden wird. Entsprechende Beschlüsse wurden in den mehr als einwöchigen Besprechungen zwischen dem französischen Oberbefehlshaber in Indochina, General de Lattre de Tassigny, und amerikanischen Regierungsstellen gefaßt.

## Israel bot Nichtangriffspakt an

Tel Aviv (dpa). Israel hat Ägypten, Syrien, Jordanien und dem Libanon einen Nichtangriffspakt angeboten. Wie ein israelischer Regierungssprecher bekanntgab, war das Paktangebot in der israelischen Außenpolitik ein Schreiben der Palästina-Verordnungskommission der UNO enthalten, das aus Paris in Tel Aviv einging.

Der Generalsekretär der Araberliga, Azzam Pascha, sagte dazu, der Vorschlag Israels für einen Nichtangriffspakt mit den arabischen Nationen sei „nur ein neues Manöver“. Israel wolle damit die grundlegende Flüchtlingsfrage umgehen.

## Keine Lügen ÜBER LIEBE

Gesellschafts- und Liebesroman von HENRIK HELLER

Copyright by Prometheus-Verlag, Gröbenzell

26. Fortsetzung

In dieser Woche lernte Frau Graumann das wenig beneidenswerte Dasein eines Spitzbuben kennen, den die Polizei auf den Fersen sitzt. In einer kleinen Stadt ist es sehr schwer sich vor einem Mann zu verbergen, der entschlossen ist, eine Begegnung unter allen Umständen zu erzwingen. Sunin ließ anfragen, er schickte Blumen, Bilette, Bitten — was denn passiert sei, Irene ging zum Telefon und rief den Schweden zu einer Zeit an, die er wie sie wußte, nie im Hotel zubrachte: sie ließ Grüße und Dank bestellen, und Herr Sunin möge vorläufig entschuldigen, Frau Graumann sei krank und liege zu Bett. Das geschah um elf. Eine Stunde später traf sie seinen Chauffeur in der Stadt. Die Mütze in der Hand, machte der Mann Front, und Irene ging mit einem abweisenden Neigen der Nasenspitze an ihm vorbei.

Zu Hause wartete sie dann auf die nächste Maßnahme, aber es geschah nichts mehr. Es kamen keine großartigen Primadonnenkörbe mehr, keine lose zusammengebundenen Orchideenbüschel, keine Vorwürfe und keine Bitten — nichts mehr. Sunin hatte verstanden. Dann erfolgte erschöpfte Nachlassen. Sie fühlte sich wie ein Mensch, der eine Zeitlang mit einem Tornado gekämpft hat und dann, herausgeschleudert, in unbegrifflicher Stille auf der Erde liegen bleibt — in Sicherheit, aber ohne Hoffnung, auf eigenen Flügeln

hinaufgetragen zu werden. Es war durchgeföhren, Sunin verschwand aus ihrem Gesichtskreis, wie neuerdings alle Menschen verschwanden, die ihr nahe waren oder zumindest versucht hatten, ihr nahe zu kommen. Sie schüttelte den Kopf und zählte an den Fingern: da ist Fritz, Minna Rudolf Frank, Alix Pfann und nun auch Sunin. Merkwürdig, wie einsam man werden kann in ein paar knappen Monaten! Aber Gerit ist noch da, das Kind ist noch da und wird immer, immer bei ihr bleiben. Gerit und der wütend verteidigte Trümmerhaufen ihres Haushaltes, Zenzi, die gewohnte Umgebung, und eine vage Hoffnung, einmal herauszufinden aus dem Irrweg.

Irene verfügte nun selbstherrlich über ihre freie Zeit. Sie warf sich auf den Haushalt und geriet sofort mit Zenzi in Konflikt. Die weißen Fensterrahmen im Vorzimmer sind nicht ordentlich gewaschen. Die Matte im Badezimmer schmierig aus? Die Aluminiumpfannen in der Küche sind verbeult? Tiefes Atemholen. Zenzi ist in die Seite gestemmen Pfänden, und dann ein Strom von Vorwürfen. Die Rahmen müssen frisch gestrichen werden, abgeblättert sind sie, nicht schmutzig — die Badezimmermatte gehört eben erneuert. Zenzi hat sie eigenhändig mit Spagat geflickt — wie lange soll denn ein so billiger japanischer Mist halten? Und was das Aluminiumgeschirre betrifft, da darf man sich nicht wundern, wie es aus-

sieht, die junge Frau Weisel kocht ja den lieben langen Tag, und alles fällt ihr zehnmal aus den ungeschickten Pfoten, das halbe Steingutzeug hat sie schon zerbrochen. Und überhaupt, wenn Frau Graumann nicht zufrieden ist, kann Zenzi ja gehen. Es ist ihr, weiß Gott, nicht um den Platz, nur das Kind tut ihr leid, das arme Hascherl, um das sich keiner schert.

Irene zog dem „armen Hascherl“ in flegelnder Hast eine Jacke an und lief mit ihm davon. Dann saß sie auf einer Bank der wenig belebten Anlagen auf dem Mönchsberg und wartete bis sich das Würdige im Hals, in Brocken zerteilt, hinunterschlucken ließ. Man kann verschiedenes tun, man kann Zenzi entlassen — dann hat das Kind den letzten Menschen aus der gewohnten Umgebung verloren. Man kann auch den Weisels kündigen, deren übermäßige Inanspruchnahme der Küche an Zenzis teuflischer Laune schuld ist — in diesem Fall steht das Balkonzimmer leer, und wo kriegt man dann die Wohnungsmiete her?

Man kann auch — ach, man kann gar nichts! Man muß schön weitertröten und zusehen, daß der Karren nicht steckenbleibt. Die Zenzi ist gerade so ruhelos, gerade so aus der Bahn geworfen wie ihre Frau; sie spürt das Unbeständige dieser Wirtschaft die Ausichtslosigkeit des Kampfes.

Gerit wirtschaftete eifervoll mit Hacke und Eimer und hob Erdstücken im Waldboden aus, gerade so, wie es der Gärtner in Tante Minnas Gärten gemacht hatte; ihr Gesichtchen glühte.

Irene saß dabei und schaute blicklos zu. Es war so schön ruhig hier; durch eine schütterte Barriere von Strauchwerk sah man das vertraute Bild der ausbreiteten Stadt, die Türme und Kuppeln des deutschen Rom, den bleifarbenen Bogen der Salzach und ein regelloses Gewirr aus kleinen Gassen und mächtigen Bauten. Ein geordneter Zug Klosterfrauen in

schwarzen Habit überquerte den menschenleeren Residenzplatz. Bläuliche Herbstsonne lag auf Stift Nonnberg, dahinter der geschlossene Würfel von Schloß Mirabell und ganz weit weg die stabilblitzende Viererreihe der Eisenbahngeleise.

„Verzeihung“, sagte eine Frauenstimme in hartem Deutsch hinter Irenes Rücken, „darf ich Sie ansprechen.“

„Bitte?“ Eine schlanke, brünette, junge Person kam um die Bank herum und lächelte befangen; sie war reizend gekleidet und schlampig frisuriert und gefiel Irene auf den ersten Blick.

„Sie sind Frau Graumann, nicht wahr?“ sagte die Brünnette mit einer leicht belegten, sympathischen Stimme, „man hat Sie mir auf der Straße gezeigt. Wahrscheinlich werden Sie es für eine Frachtheit sondergleichen halten — ich bin Johan Kias. Verzeihen Sie, ich rede sie mit bittend gefalteten Händen weiter, als sie eben wollte, wie der andern das Blut aus dem Gesicht wegfließt. „mir tut das alles so leid! Wie erschlagen bin ich gewesen, als ich gehört habe, daß Sie wirklich weg sind vom .. von Ihrem Mann.“

„Geht Ihnen das so nahe?“ fragte Irene und wunderte sich, daß von all ihrem verzweifelten Haß gegen die andere nichts mehr übrig war als ein bißchen höhnische Gereiztheit und die Furcht, sich lächerlich zu machen.

„Aber ja! Aber natürlich geht mir das nahe“, behauptete Johan mit Fanatismus. „Ich war ja wirklich schrecklich verliebt in den Fritz, aber darum wollte ich Ihnen doch nicht weh tun!“

„Daß Sie in meinen Mann verliebt waren hätte mich wenig berührt, Fräulein Kias.“

„daß es Ihnen nur darauf angekommen ist, ob Ihr Mann auch in mich ..?“ Johans kleine Wölfgähne paßten gut in ihr lebhaftes Zigeuner-Gesicht. „Trösten Sie sich“, sagte sie, „er war nicht in mich verliebt .., nie Wahrscheinlich war er auch nie in Sie verliebt .., entschuldigen Sie. Er liebt nur sich, der Filou, damit muß man sich eben abfinden.“

„Dank für den Rat. Ich bin inzwischen selber daraufgekommen.“

Johan seufzte tief und setzte sich mit desperater Miene neben Irene. Der gab's einen instinktiven Ruck, aufzustehen und die andere ohne Gruß und Wort allein zu lassen, aber sie überlebte den psychologischen Moment des ersten ehrlichen Zornes, und es blieb nichts zurück als eine Mischung von dumpfem Unmut und einer gewissen Neugier, die für große Gesten nicht ausreicht.

„Ist das Ihre Kleine?“ erkundigte sich entwaffnend unbefangene die Ungarin. „Gott, wie sie ihrem Vater gleichschaut, dem lieben Kerl! Wenn ich so denke, daß Sie nie von der dummen Geschichte erfahren hätten .., aber meine Zimmerfrau schreibt ganz anonyme Briefe. Sie hat es mir eingestanden, das Biest. Werden Sie sich wirklich nicht mit Ihrem Mann ausöhnen?“

„Wenn Sie gestatten: nein“, sagte Irene und bekam sich nach und nach wieder in die Hand. Eine Situation, wie aus einem französischen Ehebruchstück mit fünf Türen. Man mußte entweder sehr grob werden oder die Geschichte mit Galgenhumor abtun; die angetraute Gattin des Umstrittenen entschloß sich zu letzterem, weil ihr für die Grobheit der elementare Schwung abhandeln gekommen war. „Nett wie wir hier beinhalten gekommen .., so Intim und gemütlich, nicht?“ forderte sie boshaft die Zustimmung der Rivalin heraus.

(Fortsetzung folgt)

## Sensationeller deutscher Fußballsieg in Wien

### Großartige Mannschaftsleistung führte zum Erfolg — Morlock und Haferkamp die Torschützen — Evans: „Mein fairstes Länderspiel“

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft schlug am Sonntag im ausverkauften Wiener Praterstadion vor über 75 000 Zuschauern die Auswahl Österreichs mit 2:0 (0:0) Toren und sorgte damit für eine Sensation im europäischen Fußballsport. Ein Jubel der Zuschauer liefen um 16 Uhr die beiden Mannschaften auf Spielfeld und stellten sich zusammen mit dem Schiedsrichter Evans und den beiden Linienrichtern vor der Ehrentribüne auf und wurden einzeln durch Handschlag von Unterrichtsminister Dr. Felix Hurden sowie durch die Vorsitzenden des Deutschen und des österreichischen Fußballbundes, Dr. Peco Bauwens und Dr. Karl Geror, begrüßt.

Dann lösten die Mannschaftsführer Ernst Oecwrk für die Österreicher und Fritz Walter für die Deutschen aus. Deutschland hatte Seitenwahl und wählte Wind und Sonne im Rücken.

Die Mannschaftsaufstellung: Deutschland: Türk (Fortuna Düsseldorf), Kohlmeier (1. FC Köln), Streitle (Bayern München), Schanko (Dortmund), Pospal (HSV), Mebus (FC Köln), Barufka (VfB Stuttgart), F. Walter (1. FC Köln), Morlock (Preußen Münster), Österreich: Musil (Rapid), Happel (Rapid), Kowanz (Austria), Schlegler (Austria), Oecwrk (Austria), Hanappi (Rapid), Stojaspal (Austria), Dienst (Rapid), Wagner (Wacker), Melchior (Austria), Schiedsrichter Evans (England).

Deutschland spielt im grünen Trikot mit weißer Hose, um Verwechslungen mit den Österreichern zu vermeiden, die im für die deutschen traditionellen schwarz-weiß antraten. Kurz vor Spielbeginn disponierte der österreichische Bundestrainer seine Verteidigung um. Der Rapid-Abwehrer Happel kam nach links u. Kowanz (Austria) übernahm die rechte Verteidigerposition.

Sofort nach dem Anstoß griffen die Österreicher an, doch konnte die deutsche Verteidigung den Anstoß abwehren. Nun rollte der deutsche Angriff übers Feld. Beide Mannschaften waren in den ersten Minuten sichtlich nervös.

Deutschland kam in der vierten Minute gut zum Zuge, doch ging ein Vorstoß von Fritz Walter daneben. In den darauffolgenden Minuten hatten die Deutschen, die sich allmählich zu finden schienen, etwas mehr vom Spiel, doch kam es nicht zu entscheidenden Aktionen.

In der neunten und zehnten Minute erzwang die österreichische Mannschaft zwei Eckbälle. Zu einer ersten Gefahr für das deutsche Tor kam es jedoch erst in der 18. Minute, als in einer blitzschnellen Kombination des linken Läuflers Schlegler und des Linksaußen Probst der Ball vor das deutsche Tor getragen wurde. Nur der Geistesgegenwart von Schanko war es zu verdanken, daß der Angriff mißlang. Schanko rettete auf der Torlinie, nachdem Türk bereits geschlagen am Boden lag.

Deutsche Taktik beherrschte das Spiel

Auch gegen Ende der ersten Halbzeit war der Kampf noch vollkommen ausgeglichen, die bis dahin völlig gleichwertig waren. Als eine Gefahr für die deutsche Mannschaft erwies sich der rechte Läufer Österreichs, der Nationalmannschaftsneuling Walter Schlegler, der die meisten Angriffe seiner Elf einleitete.

Beide Mannschaften befechteten sich eines schönen Flachpaßspiels mit guten Kombinationen. Der Kampf wurde außerordentlich fair geführt, so daß bis zur 30. Minute noch kein Straf-

stoß geöffnen werden mußte. Auch der österreichische Torhüter Musil hatte bis dahin nur einmal Gelegenheit, sein Können zu zeigen, als er in der 28. Minute einen Kopfstoß von Morlock abding, der Barufkas platierte Flanke verwandeln wollte.

In der 37. und 40. Minute vergab Deutschland zwei ausgezeichnete Torchancen. Zuerst schob Max Morlock von der Strafraumgrenze ins Aus, und dann traf Adi Preißler mit einem Bombenschuß den österreichischen Tormann. Preißler schuß den österreichischen Strafraum und war völlig stand innerhalb des Strafraumes und war völlig ungedeckt. Den abprallenden Ball konnte Happel retten.

Kurz vor Ende der Halbzeit ging die deutsche Elf zur Generaloffensive über. Ein scharfer Schuß des Stürmers pfliff am Tor vorbei und in der 43. Minute erzwang die deutschen einen Eckball, den die Ecke abgewehrt wurde. Auch die von Fritz Walter wiederholte Ecke wurde abgewehrt. Die dritte Ecke wurde von Musil abgefangen.

Die deutsche Elf überraschte das österreichische Publikum durch ihre außerordentliche Schnelligkeit und ihr Stellungsspiel. Von den beiden Verteidigern hatte Streitle die Aufgabe ausgeübt. In der 45. Minute zeichnete sich besonders Mebus in der Läuferreihe aus, der mit seinem raschen Zuspiel stets gefährlich war. Im Sturm dominierte Fritz Walter und bestätigte seinen guten Ruf.

Morlock schloß Führungstor

Zu Beginn der zweiten Spielhälfte trat Deutschland mit Herrmann (FSV Frankfurt) für Barufka an. Barufka vermochte in der ersten Halbzeit nicht recht zu überzeugen. Die österreichische Elf wurde vom Publikum mit Pfiffen begrüßt, als sie wieder von den Kabinen kam. Mittelstürmer Dienst erwies sich für die deutsche Verteidigung als zu langsam. Der Aufbau des Angriffes mißlang ihm und er verfehlte eine Reihe von sicheren Chancen. Das Spiel wurde zu Beginn der zweiten Halbzeit viel lebhafter geführt, wobei die deutsche Mannschaft eine deutliche Überlegenheit entwickelte. Vor allem Mebus und die deutsche Elf zeigte sich in der zweiten Halbzeit in großartiger Manier.

In der 54. Minute kam Deutschland zum Führungstreffer durch Mittelstürmer Max Morlock, der aus einem Gedränge vor dem Tor über der Erscheinung, und unhalbar einschleichen konnte. Fiff Geritzzen hatte ihm das Leder zugespielt, und der österreichische Hüter konnte nicht rasch genug abwehren.

In der 85. Minute tauschte Österreich den Mittelstürmer Dienst gegen Hablitzl (Admira) aus. Auch Deutschland setzte statt Geritzzen den Osnabrücker Haferkamp ein.

Die zweite Halbzeit brachte bei hartem Kampf immer noch die deutsche Überlegenheit, als selbst bei der die Deutschen mehr störten, als selbst angriffen. Im zweiten Drittel der zweiten Halbzeit vergaben die österreichischen Stürmer eine ganze Reihe ausgezeichneter Torchancen.

Bei den deutschen Läuflern, die als die beste Mannschaftsteil angesehen werden, trat nunmehr neben Mebus auch der Hamburger Pospal mehr in Erscheinung, der zusammen mit Schanko den deutschen Sturm immer wieder mit Vorlagen führte.

Herrmann/Haferkamp sicherten den Sieg

In der letzten Viertelstunde griffen die Gastgeber passlos an. Eine ganze Reihe von Schüssen der Austria-Spieler Stojaspal und Hablitzl, der beiden Besten im Sturm der Österreicher, gingen jedoch an die Posten und wurden eine Beute von Türk, der in großartiger Form spaltete. In Deutschland verteidigte nun mit gleichem Mann. In der 86. Minute aber dribbelte Fritz Walter geschickt durch die angreifenden Österreicher nach

hatten auch die größten Optimisten bei den Deutschen nicht erwartet.

Die österreichische Elf konnte nicht ganz das halten, was man sich von ihr versprochen hatte. Sie schienen zu schnell zu resignieren und hatte in Mittelstürmer Dienst in der ersten Halbzeit einen ausgesprochen schwachen Mann im Spiel, der dann später durch Hablitzl ersetzt wurde. Hervorragend im Tor und schuldlos an den beiden deutschen Treffern war Musil. Auch die Verteidiger Happel und Kowanz konnten gefallen. Bester Mann in der Läuferreihe war der Neuling Schlegler.

Schiedsrichter Evans aus Liverpool fand mit seinen Entscheidungen nicht immer die Zustimmung der Zuschauer, hatte aber das Spiel immer in der Hand.

Großartige Übertragung

Neben der Sensation des deutschen Sieges gab es am Sonntagabend in Westdeutschland noch ein anderes Gesprächsthema: Die „großartige Übertragung“ des Spieles durch den Sprecher Herberger. Meisel von der österreichischen Sendergruppe Rot-Weiß-Rot. Es ist keine Frage, daß Meisel durch seine Reportage dem Fußballsport neue Freunde gewonnen hat. In einer menschlich-warmen und humorvollen Art gab er die Spielschilderung, in der es keine Sekunde der Langeweile gegeben hat.

Deutscher Sieg war verdient

Die junge deutsche Elf hat mit diesem Sieg über eine anerkannte europäische Fußball-Großmacht einen sensationellen Erfolg errungen. Der Deckung kommt das Verdienst zu, den verstorbenen Wiener Sturm gemeistert zu haben. Der deutsche Sturm, der sich häufig einer tiefen Staffelung bediente, verriet bei seinen (zahlenmäßig) geringeren Angriffen Torinstinkt.

Ausschlaggebend für den deutschen Erfolg war das in fast allen Mannschaftsteilen ausgeglichene Spiel, bei dem sich die gesamte Hintermannschaft und Läuferreihe ein

derlei verdienten. Türk war wieder die Ruhe selbst, und das Verteidigerpaar Streitle-Kohlmeier ließ die gefürchteten österreichischen Außenstürmer nicht zur Fehlführung kommen. In der Läuferreihe waren Mebus und Pospal die besten, während Schanko den Ruhm für sich in Anspruch nehmen konnte, auf dem Torlinie stehend, ein sicheres Tor der Österreicher verhindert zu haben.

Im Sturm war wie immer Fritz Walter der Dirigent, der seine Nebenspieler klug einsetzte. Gefährlich seine Eckbälle, die höchste Gefahr vorm Tor schufen. Barufka als Linksaußen, in Wahrheit aber vierter Läufer, blieb im Hintergrund. Nach der Pause kam der erwartete deutsche Angriff. Herrmann, der nunmehr an Stelle von Barufka wirklich Außenstürmer spielte, hatte keine großen Chancen, und auch Fritz Walter zeigte nur ab und zu eines seiner Kabinettsstücke. Am aktivsten blieben Preißler, der nur zuviel abseits war, und Morlock, daneben Geritzzen und der gegen Schluß als Halbstürmer eingesetzte Haferkamp.

Das Wiener Spiel lief so, wie Bundestrainer Herberger es sich vorgestellt hatte. Er wußte, daß Österreich in den ersten 45 Minuten mit einem technischen Feuerwerk der Österreicher zu rechnen hatte und seine ganze Rechnung konnte nur dahin gehen, dieses Feuerwerk ausbrengen zu lassen, ohne daß seine Schützlinge dabei zu Schaden kämen. Nach der Pause kam der erwartete deutsche Angriff. Herrmann, der nunmehr an Stelle von Barufka wirklich Außenstürmer spielte, hatte keine großen Chancen, und auch Fritz Walter zeigte nur ab und zu eines seiner Kabinettsstücke. Am aktivsten blieben Preißler, der nur zuviel abseits war, und Morlock, daneben Geritzzen und der gegen Schluß als Halbstürmer eingesetzte Haferkamp.

Der Ringrichter des Kampfes, Juan Casanovas, sagte nach dem Kampf, ten Hoff habe 13 Runden gewonnen, Gardner keine, zwei Runden waren unentschieden.

Die linke Augenbraue Jack Gardners wurde unmittelbar nach dem Kampf in der Umkleekabine von einem deutschen Arzt mit zwei Nadeln aufgeburt nach dem Kampf, daß er und sein Schützling einen Rückkampf um den Titel wünschten. „Wir sind jederzeit bereit, den Hoff anzunehmen“, sagte Simpson.

Der bekannte Trainer Bruno Müller sagte: „Das war der schwächste Titelkampf von Europa, den ich je gesehen habe. Auch ten Hoff hat mich enttäuscht, ich habe von ihm schon bessere Leistungen gesehen und sehe auch keine Entschuldigung darin, daß er zum erstmaligen 15 Runden gehen mußte.“

Arno Köhlbin: „Der Kampf hat mich als solcher erstaunt, die tapferer Haltung von Gardner war bewundernswürdig, denn er traf auf einen ihm technisch überlegenen Gegner.“

Der bekannte Ringrichter Gerhard Seewald meinte, an dem Siege dieses Kampfes gab es nie einen Zweifel. Ten Hoff hätte schon früher eine Entscheidung suchen und auch finden müssen. Fred Kirsch sagte trocken: Nun nimmt endlich ten Hoff die Rolle im europäischen Boxsport ein, die ihm gebührt.

hatten auch die größten Optimisten bei den Deutschen nicht erwartet.

Die österreichische Elf konnte nicht ganz das halten, was man sich von ihr versprochen hatte. Sie schienen zu schnell zu resignieren und hatte in Mittelstürmer Dienst in der ersten Halbzeit einen ausgesprochen schwachen Mann im Spiel, der dann später durch Hablitzl ersetzt wurde. Hervorragend im Tor und schuldlos an den beiden deutschen Treffern war Musil. Auch die Verteidiger Happel und Kowanz konnten gefallen. Bester Mann in der Läuferreihe war der Neuling Schlegler.

Schiedsrichter Evans aus Liverpool fand mit seinen Entscheidungen nicht immer die Zustimmung der Zuschauer, hatte aber das Spiel immer in der Hand.

Großartige Übertragung

Neben der Sensation des deutschen Sieges gab es am Sonntagabend in Westdeutschland noch ein anderes Gesprächsthema: Die „großartige Übertragung“ des Spieles durch den Sprecher Herberger. Meisel von der österreichischen Sendergruppe Rot-Weiß-Rot. Es ist keine Frage, daß Meisel durch seine Reportage dem Fußballsport neue Freunde gewonnen hat. In einer menschlich-warmen und humorvollen Art gab er die Spielschilderung, in der es keine Sekunde der Langeweile gegeben hat.

Deutscher Sieg war verdient

Die junge deutsche Elf hat mit diesem Sieg über eine anerkannte europäische Fußball-Großmacht einen sensationellen Erfolg errungen. Der Deckung kommt das Verdienst zu, den verstorbenen Wiener Sturm gemeistert zu haben. Der deutsche Sturm, der sich häufig einer tiefen Staffelung bediente, verriet bei seinen (zahlenmäßig) geringeren Angriffen Torinstinkt.

Ausschlaggebend für den deutschen Erfolg war das in fast allen Mannschaftsteilen ausgeglichene Spiel, bei dem sich die gesamte Hintermannschaft und Läuferreihe ein

derlei verdienten. Türk war wieder die Ruhe selbst, und das Verteidigerpaar Streitle-Kohlmeier ließ die gefürchteten österreichischen Außenstürmer nicht zur Fehlführung kommen. In der Läuferreihe waren Mebus und Pospal die besten, während Schanko den Ruhm für sich in Anspruch nehmen konnte, auf dem Torlinie stehend, ein sicheres Tor der Österreicher verhindert zu haben.

Im Sturm war wie immer Fritz Walter der Dirigent, der seine Nebenspieler klug einsetzte. Gefährlich seine Eckbälle, die höchste Gefahr vorm Tor schufen. Barufka als Linksaußen, in Wahrheit aber vierter Läufer, blieb im Hintergrund. Nach der Pause kam der erwartete deutsche Angriff. Herrmann, der nunmehr an Stelle von Barufka wirklich Außenstürmer spielte, hatte keine großen Chancen, und auch Fritz Walter zeigte nur ab und zu eines seiner Kabinettsstücke. Am aktivsten blieben Preißler, der nur zuviel abseits war, und Morlock, daneben Geritzzen und der gegen Schluß als Halbstürmer eingesetzte Haferkamp.

Das Wiener Spiel lief so, wie Bundestrainer Herberger es sich vorgestellt hatte. Er wußte, daß Österreich in den ersten 45 Minuten mit einem technischen Feuerwerk der Österreicher zu rechnen hatte und seine ganze Rechnung konnte nur dahin gehen, dieses Feuerwerk ausbrengen zu lassen, ohne daß seine Schützlinge dabei zu Schaden kämen. Nach der Pause kam der erwartete deutsche Angriff. Herrmann, der nunmehr an Stelle von Barufka wirklich Außenstürmer spielte, hatte keine großen Chancen, und auch Fritz Walter zeigte nur ab und zu eines seiner Kabinettsstücke. Am aktivsten blieben Preißler, der nur zuviel abseits war, und Morlock, daneben Geritzzen und der gegen Schluß als Halbstürmer eingesetzte Haferkamp.

Der Ringrichter des Kampfes, Juan Casanovas, sagte nach dem Kampf, ten Hoff habe 13 Runden gewonnen, Gardner keine, zwei Runden waren unentschieden.

Die linke Augenbraue Jack Gardners wurde unmittelbar nach dem Kampf in der Umkleekabine von einem deutschen Arzt mit zwei Nadeln aufgeburt nach dem Kampf, daß er und sein Schützling einen Rückkampf um den Titel wünschten. „Wir sind jederzeit bereit, den Hoff anzunehmen“, sagte Simpson.

Der bekannte Trainer Bruno Müller sagte: „Das war der schwächste Titelkampf von Europa, den ich je gesehen habe. Auch ten Hoff hat mich enttäuscht, ich habe von ihm schon bessere Leistungen gesehen und sehe auch keine Entschuldigung darin, daß er zum erstmaligen 15 Runden gehen mußte.“

Der bekannte Ringrichter Gerhard Seewald meinte, an dem Siege dieses Kampfes gab es nie einen Zweifel. Ten Hoff hätte schon früher eine Entscheidung suchen und auch finden müssen. Fred Kirsch sagte trocken: Nun nimmt endlich ten Hoff die Rolle im europäischen Boxsport ein, die ihm gebührt.



Beim Gastspiel des westdeutschen Tabellenführers Alemannia Aachen verteidigte der frühere VfB-Stopper Gärtner mit besonderem Ehrgeiz. Die wichtige Aufgabe Gärtners versetzt Kunkel (links) anscheinend in Angst und Schrecken.

## Die deutsche Fohlen-Elf schlug sich ausgezeichnet

### Osterreichs B-Team kam zu einem glücklichen 1:1 — 70 000 in Augsburg



Ein ausgezeichnetes Debut gab der Bremer Amateur Schröder (links) in der B-Elf. Gegen seinen Schuß ist der hervorragende österreichische Torwart Pelikan machtlos. Die deutsche B-Elf hat damit ausgeglichen.

Wenn Bundestrainer Sepp Herberger die Möglichkeit gehabt hätte, das Spiel seiner zweiten Garnitur in Augsburg zu erleben, so hätte er bestimmt große Freude daran gehabt, wie vor allem die jungen Kräfte ihren Mann stellten. Mittelstürmer Schröder erinnerte in manchen Augenblicken an Pöttinger, den ehemaligen Angriffsführer von „Bayern“ München. Er spielte sich gegen seine bedeutend robusteren Gegner in der österreichischen Abwehr geschickt mit raffinierten Tricks immer wieder frei, verschaffte seinen Nebenspielern gute Gelegenheiten, hatte aber mit seinen Schüssen ausgesprochenes Pech. Nach ihm wäre der Außenläufer Bergner zu nennen. Der Nürnberger war der eigentliche Angriffsmotor, der dem ebenfalls überzeugenden Hamburger Rechtsaußen Krüger die besten Vorlagen servierte. Auch wiederholte Umstellungen in der zweiten Halbzeit brachten keine wesentlichen Verbesserungen. An Härte schienen allerdings die österreichische Elf der deutschen weit überlegen zu sein. Als beste Kräfte erwiesen sich in der Angriffslinie die beiden Stürmer, die bei allen gefährlichen Situationen im deutschen Strafraum mitwirkten. Torhüter Pelikan rettete mit seinem verblüffend sicheren Zugriff und ausgezeichneten Stellungsspiel den Österreichern das Unentschieden, das dem Spielverlauf nicht entsprecht.

Guter Start der Deutschen

Österreichs Anstoß wurde von der deutschen Läuferreihe abgefangen, und in der 7. Minute hatte die gut startende deutsche Elf eine große Gelegenheit, als Mittelstürmer Schröder ein Zusammenspiel des rechten Flüglers Krüger-Stollenwerk mit einem scharfen Schuß abschloß, der nur knapp daneben ging. In den ersten 20 Minuten schaffte nur der rechte Wiener Flügel in dem schnellen und spannenden Spiel gefährliche Situationen. Verteidiger Bauer zerstörte aber diese Angriffe erfolgreich und erzielte Sonderbeifall. Die Zuschauer vergaßen über der guten Leistung der zweiten deutschen Garnitur sogar die Organisationsmängel. Nach einer Viertelstunde waren die Zuschauer der Nordkurve bis zur Torlinie vorgedrungen. Nach der Feldüberlegenheit hätten die Gastgeber bei der Pause mindestens mit zwei Halbzeitpfliff kam die große Überraschung: Gerhardt umspielte Bauer und lenkte den Ball geschickt zur Mitte, wo Körner und Hartl ihm tuschend passieren ließen. Riegler bekam dadurch freie Schußbahn und verhalf den Gästen zur 1:0-Führung.

Schröder erzielte Ausgleichstor

Nach Wiederbeginn schaffte die überraschend gut spielende deutsche Elf vor dem gegnerischen Tor gefährliche Situationen. Im weiteren Verlauf des jederzeit spannenden Spiels dominierte die deutsche Elf, in der die rechte Angriffsseite

herausragte, während der Stuttgarter Flügel Baitinger-Blessing stark abfiel. In der 57. Minute wurde Blessing durch Ucko (Nürnberg) ausgetauscht. Dieser spielte linker Läufer, Röhrig halblinks und Baitinger Linksaußen. Nach herrlichem Zusammenspiel gab Röhrig in der 72. Minute 5 Meter vor dem Tor an Schröder, der zum Auslöser wurde. Die deutsche Elf an in den letzten fünf Minuten nahm der Kampf beiderseits an Härte zu. Ein imponierender deutscher Endspurt blieb ohne Erfolg. Die Wünsche der 70 000, die in Sprechchören „noch ein Tor“ forderten, blieben somit unerfüllt.

Österreichische Stimmen

Die österreichischen Stimmen zu dem Augsburger Länderspiel befaßten sich in erster Linie mit den unerwartet guten Leistungen der deutschen Elf. Vor allem war man über die Schnelligkeit und den ständigen Stellungswechsel schon in halb der Mannschaft überrascht. Trainer „Wudi“ Müller sagte: „Die Deutschen hatten den besseren Sturm, wir vollbrachten eine gute Leistung.“ Spielerführer Gerhardt: „Bei unserer Mannschaft fehlten im Sturm die Zusammenhänge, wie sie die Deutschen durch ihr schönes Kombinationsspiel erfolgreich demonstrierten.“

Rienke war zufrieden

Der Betreuer der deutschen B-Mannschaft, Alwin Rienke, war mit seinen Spielern sehr zufrieden und gab zu bedenken, daß die Elf einer erfahrenen österreichischen Team gegenüber in gestanden hätte, die fast ausnahmslos schon in der Nationalmannschaft gespielt haben. Nach Anders der Nationalmannschaft deutschen Nationaltorhüters Jakob wären die Mißerfolge in der Gäste-Hintermannschaft durch einen erfahrenen Sturm besser ausgenutzt worden.

Tabellenführer Eintracht gestürzt

Zum einzigen Punktespiel der ersten Liga Süd zwischen den Stuttgarter Kickers und dem Tabellenführer Eintracht Frankfurt fanden sich trotz des Länderspieles Österreicher. Die Stuttgarter Kickers waren in der ersten Halbzeit durch Degerlochs Höhen rund 15 000 Zuschauer ein. Sie brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, denn sie sahen ein Spiel, das sie restlos befriedigte. Durch einen Foulelfmeter, den in der 28. Minute Linksaußen Pfaff vollstreckte gingen die Gäste in Führung. Erst eine Minute vor dem Pausenpfliff gelang den Stuttgarter Kickers durch Kronenbitter der Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel gaben die Kickers aber den Ton an. Das 2:1 kam durch Kronenbitter in der 55. Minute zustande, und Böhrmer stellte eine Viertelstunde später das Schlußergebnis mit 3:1 für die Stuttgarter her.

DER ERSTE FLECK! Eintracht

1. FC Nürnberg 5 8:2 8:2

Eintracht Frankfurt 5 13:6 8:2

VfB Stuttgart 5 10:3 7:3

1860 München 5 15:8 7:3

Kickers Stuttgart 5 14:8 7:3

FSV Frankfurt 5 8:4 6:4

VfB Mühlburg 5 11:6 6:4

Kickers Offenbach 5 9:6 6:4

Viktoria Aschaffenburg 5 7:8 5:5

Spvgg Fürth 5 4:4 5:5

VfR Mannheim 5 7:11 4:6

SV Waldhof 5 6:10 7:7

Bayern München 5 6:19 7:7

VfL Neckarau 5 4:11 1:9

FC 05 Schweinfurt 5 4:11 1:9

Schwaben Augsburg 5 2:13 1:9

## Hein ten Hoff holte sich den Europameistertitel

### Der deutsche Meister technisch klar überlegen — Gardner war ein tapferer Verlierer — Ten Hof versäumte K.o.-Chancen

Dem größten Boxsportereignis im Nachkriegsdeutschland, dem Weltkampf um die Schwergewichts-Meisterschaft in Europa, zwischen dem britischen Titelträger Jack Gardner und dem Deutschen Meister und Herausforderer Hein ten Hoff war am Sonntagmorgen ein guter Rahmen geschaffen. Herbstlicher Sonnenschein über dem Waldbühne mit 20 000 Zuschauern boten ein prächtiges Bild. Um den Ring saß Boxprominenz aus aller Welt, und auch ein früherer Weltmeister, Max Schmeling, amtierte an diesem Sonntag in der Waldbühne im Ring, wenn auch nicht mehr als Kämpfer, sondern als Ringrichter.

Der Einleitungs-Kampf zwischen den Mittelgewichtlern Charles McGehee (71,4 USA) und dem Bremer Franz Suezina (73,3) brachte eine schlagreiche Auseinandersetzung mit einem sensationellen Ausgang. Auf eine schwere Rechte von Suezina genau an die Kinnspezie seines Geggers mußte dieser in der vierten Runde bis sieben zu Boden, kam wieder auf die Beine, war aber nicht mehr voll aktionsfähig. Suezina war aber nicht mehr voll aktionsfähig. Suezina schlug ihn über die Beine, war aber nicht verteidigungsfähig, so daß Ringrichter Koch den Kampf abbrach und Suezina zum k.o.-Sieger erklärte.

Heinz Neuhaus (Dortmund) siegte in einem Achtundenkampf über den österreichischen Schwergewichtler Kurt Schlegel nach Punkten.

Ten Hoff war mit 92,2 kg gegenüber Gardner mit 93,4 kg fast 3 kg schwerer. Gardner übernahm die Initiative, wurde jedoch immer wieder durch schnelle Linke des Deutschen Meisters gestoppt, der außerdem in den ersten Runden Linke und Rechte bei dem sehr oft wirkenden Engländer anbrachte. Bereits in der zweiten Runde öffnete anbrachte. Bereits in der zweiten Runde öffnete anbrachte. Bereits in der zweiten Runde öffnete anbrachte.

Im weiteren Verlauf versuchte Gardner, durch Angriffe ten Hoff zu erreichen, aber dieser stoppte mit linken Geraden und Haken seinen Gegner souverän. In der Folge wurde ten Hoff sich selbst langamer, riskierte aber auch keinen entscheidenden Angriff. Nur selten kam dagegen der Titelverteidiger mit wirkungsvollen Schlägen durch. Ten Hoff — fehlten das Kämpferherz und die nervliche Stärke, um den Engländer entscheidend zu schlagen.

1. Runde: Nach dem ersten Gong drängte Europameister Gardner auf den Deutschen Meister ein, wurde aber sofort durch schnelle Linke gestoppt. Gardner kam zweimal mit Körperhaken durch, ten Hoff traf mit einem kurzen rechten Haken das Kinn und Gardner kam noch einmal mit einer Rechte durch. Hoff gewann die 1. Runde knapp.

2. Runde: Gardner kam zweimal mit leichten Körperhaken durch, während ten Hoff immer wieder die Linke ins Gesicht setzte. Am Schluß der zweiten Runde wurde es dramatisch, als ten Hoff schwer mit einem rechten Haken durchkam, seine Linke hinterher schickte und nochmals rechts

traf. Gardner taumelte in die Seite. ten Hoff gewann auch diese Runde.

3. Runde: Gardner versuchte durch Angriffe, die einem Anspringen glichen, ten Hoff zu erreichen, aber ten Hoff stoppte mit linken Geraden und rechten souverän und traf mitten in der Runde zweimal rechts. Gardner blutete aus der linken Augenbraue. Auch diese Runde gewann der Deutsche Meister.

4. Runde: Ten Hoff eröffnete mit langen Haken, die den angreifenden Gardner stoppten. Gardners Deckung war sehr schwach und seine Schläge immer zu langsam gestartet. Ein kurzer linker Haken nahm den Europameister offensichtlich mit, dann traf ten Hoff nochmal schwer rechts, während die Schläge von Gardner immer ungenau kamen. Auch die vierte Runde gewann ten Hoff.

5. Runde: In der fünften Runde griff Gardner an, traf aber wieder auf die Linke von ten Hoff. Einmal kam Gardner mit einem linken Haken durch, den ten Hoff aber ungerührt nahm. Ten Hoff schlug endlich auch linke Haken. Es fehlte ihm jedoch auch in dieser Runde das Kämpferherz und die nervliche Stärke, um Gardner zu schlagen. Runde ging an ten Hoff.

6. Runde: Anfangs der sechsten Runde blutete Gardners Augenbrauen-Wunde schon stärker. Trotzdem griff der Europameister an. Ten Hoff verbielt sich sehr vorsichtig, oft zackend. Sein bester Schlag in dieser Runde war eine genaue Rechte, die Gardner jedoch einsteckte, ohne sichtbare Wirkung erkennen zu lassen.

7. Runde: Die siebente Runde begann sehr lebhaft, aber im weiteren Verlauf wurde man den Eindruck von ten Hoff nicht los, daß er seine Kräfte ganz ökonomisch einsetzt. Nur ein linker Haken zuckte schnell an das Kinn von Gardner, der auch diese Runde offenhielt.

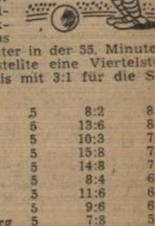
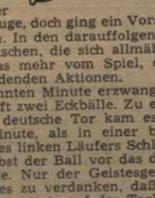
8. Runde: In der achten Runde konzentrierte ten Hoff seine Schläge auf den Körper von Gardner und kam auch einige Male klar durch. Gardner bemühte sich nach wie vor um den Angriff, ohne dabei besonderen Erfolg zu haben. Runde für ten Hoff.

9. Runde: Erst am Rundenschluß brachte ten Hoff eine kurze Linke durch, die Gardner durchschüttelte, und in der restlichen Zeit wurde auch die Rechte von ten Hoff, die rundenlang nicht einwirkte, zu zweimal am Kinn von Gardner platziert. Die neunte Runde brachte ten Hoff geringe Vorteile.

10. Runde: Die 10. Runde begann ten Hoff energisch. Er kam am Kinn und am Körper mit beidhändigen Schlägen durch und wirkte sehr konzentriert. Die tapferen Gegenangriffe von Gardner waren bewundernswürdig.

11. Runde: Die 11. Runde begann mit Angriffen von Gardner, aber ten Hoff stoppte und kontierte, so daß Gardner zu keinen Schlägen kam. Im weiteren Verlauf zeigte sich ten Hoff überraschender müde. Erst am Schluß kam ten Hoff mit einem rechten Haken auf den Körper klar durch. Er konnte aber auch diese Runde nur offen gestalten.

12. Runde: Auch am Anfang der 12. Runde griff Gardner wieder an, aber sein linkes Auge war durch den ständigen Blutverlust in der Sicht sehr gehindert. Er wurde von ten Hoff mit Linken und Rechten gestoppt. Am Schluß der Runde schien ten Hoff endlich aufzuwachen, als er in wildem



In Zahlen

Table with sports results including Länderspiel, I. Liga Süd, II. Liga Süd, I. Nordbadische Amateurliga, I. Liga Südwest, I. Liga West, I. Liga Nord.

Haben Sie richtig getippt?

Table with betting results for West-Süd-Block, Bayern-Toto, Internationale Zehn, Nord-Toto.

Freundschaftsspiele:

Table with friendly match results including Horst Emscher, ASV Landau, Jahn Regensburg, etc.

Länderspiel:

Table with international match results: Schweiz - Deutschland 12:20.

Nordbadische Verbandsliga:

Table with regional league results including VfR Mannheim, TSV Bretten, etc.

England gewann Sechstagesfahrt

Die internationale Trophäe der Sechstagesfahrt für Motorräder ist am Sonntag ebenso wie im Vorjahr von Großbritannien gewonnen worden.

Neuling Kirrlach besiegte Altmeister Phönix

Für die größte Überraschung in der ersten Amateurliga sorgte der Neuling Kirrlach, der auf einem Platz den bisher ungeschlagenen Karlsruher Phönix mit 2:0 bezwang.



Friedrichsfeld Tabellenführer Durch die Niederlage von Phönix und das Passieren von Weinhelm übernahm Friedrichsfeld die Tabellenführung.

Daxlanden überraschend klar besiegt Nach den letzten Spielen des KfV sah man dem Spiel gegen Daxlanden mit wenig Vertrauen entgegen.

Brötzingen gewann den Lokalkampf In dem sehr kampfbetonnten Treffen Brötzingen gegen VfR Pforzheim blieb die taktisch klüger operierende Germania knapp mit 2:1 Sieger.

Mühlburg stürmte, Aachen schob die Tore

Der knappe 3:2-Sieg des westdeutschen Tabellenführers, Alemannia Aachen, überraschte aber nach der taktisch außerordentlich schwachen Leistung der Karlsruher nicht.



Kunkel voll und ganz, während im Innensturm keiner bei den zahlreichen Chancen die Verantwortung des Torschusses auf sich nehmen wollte.

Durlach trotz Ersatz klar überlegen

Nur drei Punktspiele standen in der 2. Liga Süd auf dem Programm des Länderspiel-Wochenendes. Es waren keine unwichtigen Treffen.

ASV Durlach - SV Darmstadt 3:0 (2:0) Der ASV Durlach schloß im Spiel gegen Darmstadt die Lücken, die die verletzten Spieler Hauer, Hutzler, Bayer und Ritterhofer hinterlassen haben.

Angriff spielte im Gegensatz dazu ungenügend zügig an. Die Schnelligkeit der gegnerischen Abwehr bedeutete Überlegenheit und schob herzhafte und präzise.

Birkenfeld gefiel trotz Niederlage Besonders in der ersten Hälfte imponierten die Gäste aus der Pforzheimer Gegend durch sehr gute Abwehrleistungen.

Rüppurr erster Sieg Daß dem Neuling Rüppurr ausgerechnet in Rohrbach der erste Sieg glücken sollte, hätte wohl niemand erwartet.

Verdienter Erfolg Viernheims Hockenheim spielte gegen Viernheim zusammenhänglos und ohne Kampfesgeist.

Italien gewann Fichtländerkampf 9:7 Deutschland unterlag in seinem ersten Nachkriegsfichtländerkampf einer italienischen Mannschaft in Como mit 7:9 Punkten.

Neuer deutscher Fünfkampfrekord Die 26jährige Disnackener Hürdenrekordlerin Maria Sander-Domagala unternahm in Dinaklen einen Angriff auf den von Lena Stumpf (Wetzlar/Bremen) am 16. September in Bremen erzielten deutschen Rekord im Frauen-Fünfkampf.

Table with 5 columns: Name, Points, etc. for various athletes.

Während bei den Platzherren der Angriff mit seinem gekonnten Spiel im Verein mit der oal-lischen Abwehr, die es wieder verstand, den recht erfahren spielenden Brettenener Angriff erfolgreich abzustellen, in erster Linie für den einseitigen Sieg verantwortlich zeichneten Kniele, der Frank über Bruggen gewann.

Baden gewinnt Tischtennisländerkampf Am Sonntagvormittag trafen im Rahmen der Weltkämpfe um den Deutschlandpokal im Tischtennis für Damen die württembergische und die badische Vertretung in der Turnhalle der Fichteschule in Karlsruhe aufeinander.

Sieg und Niederlage der badischen Ringer Ländervergleichskampf gegen starke Saarland-Auswahl Schöne Sportkameradschaft verbindet die saarländischen mit den badischen Schwärzathleten.

Baden gewinnt Tischtennisländerkampf Am Sonntagvormittag trafen im Rahmen der Weltkämpfe um den Deutschlandpokal im Tischtennis für Damen die württembergische und die badische Vertretung in der Turnhalle der Fichteschule in Karlsruhe aufeinander.

Am zweiten Tage hatten die badischen Ringer mehr Glück. Nach dem Leichtgewichtskampf stand es zwar wieder 3:1 für die Saarstaffel -> Martus

Deutschlands Boxer revanchierten sich

Der Länderkampf der Amateur-Boxerstaffeln von Deutschland und Irland endete vor 18.000 Zuschauern in der Essener Dubois-Arena mit einem klaren 14:8-Sieg der deutschen Nationalmannschaft.

Der Halbweltgewichtskampf war eine klare Sache für Europameister Schilling, der seinen Gegner pausenlos attackierte und ihn in der dritten Runde mit schweren Kinnhaken zweimal bis acht zu Boden schlug.

Die Schwergewichtsbegone, fiel gegen die anderen Kämpfe ab. O. Colman, Europameister von 1947, sicherte sich seinen Punktvorsprung bereits in den ersten Runden und verlegte die in der Schlussrunde auf die Verteidigung.

Deutsche Handballelf besiegte die Schweiz 20:12

Vor 5500 Zuschauern siegte Deutschland im Handball-Länderspiel in Aarau mit 20:12 Toren gegen die Schweiz und setzte damit den Schlusspunkt hinter eine sehr erfolgreiche Saison.

Die deutsche Mannschaft trat als Favorit in folgender Aufstellung an: Heesch (Pol. Kiel), Sievers (THW Kiel), Isberg (PSV Hambg.), Weist (PSV Hambg.), Vick (PSV Hambg.), Podolske (THW Kiel), Zerling (RSV Mühlheim), Kessler (BSV Bin.), Kume (FA Göppingen), Dahlinger (THW Kiel), Schädlitz (Hamborn 07).

Rinheim besiegte den ungeschlagenen Meister Rot TSV Rinheim - TSV Rot 11:8 Mit dieser Begegnung wurde Schulhalden demonstriert, der die zahlreichen Zuschauer restlos auf ihre Kosten kommen ließ.

VfR Mannheim - TSV Bretten 14:4 Während bei den Platzherren der Angriff mit seinem gekonnten Spiel im Verein mit der oal-lischen Abwehr, die es wieder verstand, den recht erfahren spielenden Brettenener Angriff erfolgreich abzustellen, in erster Linie für den einseitigen Sieg verantwortlich zeichneten Kniele, der Frank über Bruggen gewann.

Badische Meisterschaften der Fechter In Bruchsal fanden die Endkämpfe um die badische Mannschaftsmeisterschaft im Florett und Degen der Fechter sowie im Florett der Fechterinnen statt.

Deutschlands Boxer revanchierten sich

Der Länderkampf der Amateur-Boxerstaffeln von Deutschland und Irland endete vor 18.000 Zuschauern in der Essener Dubois-Arena mit einem klaren 14:8-Sieg der deutschen Nationalmannschaft.

Der Halbweltgewichtskampf war eine klare Sache für Europameister Schilling, der seinen Gegner pausenlos attackierte und ihn in der dritten Runde mit schweren Kinnhaken zweimal bis acht zu Boden schlug.

Die Schwergewichtsbegone, fiel gegen die anderen Kämpfe ab. O. Colman, Europameister von 1947, sicherte sich seinen Punktvorsprung bereits in den ersten Runden und verlegte die in der Schlussrunde auf die Verteidigung.

Deutsche Handballelf besiegte die Schweiz 20:12

Vor 5500 Zuschauern siegte Deutschland im Handball-Länderspiel in Aarau mit 20:12 Toren gegen die Schweiz und setzte damit den Schlusspunkt hinter eine sehr erfolgreiche Saison.

Die deutsche Mannschaft trat als Favorit in folgender Aufstellung an: Heesch (Pol. Kiel), Sievers (THW Kiel), Isberg (PSV Hambg.), Weist (PSV Hambg.), Vick (PSV Hambg.), Podolske (THW Kiel), Zerling (RSV Mühlheim), Kessler (BSV Bin.), Kume (FA Göppingen), Dahlinger (THW Kiel), Schädlitz (Hamborn 07).

Rinheim besiegte den ungeschlagenen Meister Rot TSV Rinheim - TSV Rot 11:8 Mit dieser Begegnung wurde Schulhalden demonstriert, der die zahlreichen Zuschauer restlos auf ihre Kosten kommen ließ.

VfR Mannheim - TSV Bretten 14:4 Während bei den Platzherren der Angriff mit seinem gekonnten Spiel im Verein mit der oal-lischen Abwehr, die es wieder verstand, den recht erfahren spielenden Brettenener Angriff erfolgreich abzustellen, in erster Linie für den einseitigen Sieg verantwortlich zeichneten Kniele, der Frank über Bruggen gewann.

Badische Meisterschaften der Fechter In Bruchsal fanden die Endkämpfe um die badische Mannschaftsmeisterschaft im Florett und Degen der Fechter sowie im Florett der Fechterinnen statt.

### I. Badische Amateurliga: Siege der führenden Vereine

VfB Knielingen	5	14:3	8:2
FV Weingarten	4	8:0	7:1
1. FC Eutingen	4	17:6	7:3
Germania Karlsruhe	4	5:4	6:2
Frankia Karlsruhe	4	8:10	5:5
Spvgg Durlach-Aue	4	5:6	4:4
FC Tiefenbrunn	4	7:11	4:4
FV Graben	5	7:10	4:6
FV Wiesental	4	5:6	3:5
Phönix Durmersheim	4	1:3	2:6
UfV Grünbergen	5	3:7	2:8
FV Göbriichen	4	5:14	1:7

Alle führenden Mannschaften der Gruppe 2 blieben an diesem Sonntag erfolgreich. Der VfB Knielingen hatte keine große Schwierigkeiten mit den beiden Punkten. Bei gefälligen Zusammenstößen und guten Leistungen der Stürmerreihe erzielten Weingarten (2), Bertelsche (2) und Meisner die fünf Treffer. Berghausen einigmal Gegenziele erst in den letzten Minuten durch Simon.

Ohne Gegenziele ist immer noch als einziger Verein der II. Amateurliga der FC Weingarten, der auf eigenem Platz die Spvgg Söllingen mit 4:3 überwand. In der ersten Halbzeit wehrten sich die Gäste energisch und ließen nur einen Treffer durch Becker zu. Nach dem zweiten Erfolg, den Windbleih in der 50. Minute auf sein Konto brachte, klappte die Söllinger jedoch zusammen und überließen dem FC Weingarten das Kommando. Windbleih und Förty erhöhten in der 72. und 78. Minute auf 4:3.

Zu den Favoriten zählt weiterhin der 1. FC Eutingen, der dieses Mal zu Hause den Tabellenletzten FV Göbriichen mit 4:0 abfertigte. Technisch waren die Eutingen deutlich die bessere Mannschaft, doch dauerte es 40 Minuten, bis sich die zähe und einseitig verteidigende Göttinger Mannschaft zum erstmalig geschlagen gab. Kurz (2), Stark und Füller waren die Torschützen des letztjährigen Erstligisten.

Nach und nach scheinen sich auch die Frankonen wieder zu erholen. Im Treffen mit dem FC Wiesental klappte zwar noch nicht alles nach Wunsch, doch ist die Elf auf dem besten Wege an das frühere Können anzuknüpfen. Bei klarer Überlegenheit der Frankonen schoss Hodel und Stutz zwei Treffer; weitere Chancen blieben durch überhastete Aktionen ungenutzt.

Den harmlosesten Angriff besitzt wohl augenblicklich Phönix Durmersheim; ein einziger Treffer in vier Spielen ist keine Ruhmesstat und es wird langsam Zeit, daß die Phönixstürmer ihre Zielebscherheit verbessern. In der Begegnung mit der Spvgg Durlach-Aue verhinderte neben mangelnder Durchschlagskraft auch ein gutes Schußspiel den zahlbaren Erfolg, so daß die defensiv spielenden Gäste das 0:0 und damit einen Punkt retteten. Etwas Glück stand dem Karlsruher Germanen bei ihrem 1:0-Sieg in Grötzingen zur Seite, denn der Platzverein war besonders in der ersten Spielhälfte überlegen, ohne jedoch die aufmerksame Karlsrufer Deckung überwinden zu können. In der 65. Minute gelang den Germanen ein schneller Vorstoß, den der Linksaus Huber mit unhaltbarem Schuß abschloß. Da die Gäste ihr Hauptaugenmerk nun endgültig auf Sicherung des eigenen Strafraumes legten, änderte sich an diesem Ergebnis nichts mehr.

Mit 2:2 teilten sich die beiden Neulinge FC Tiefenbrunn und FV Graben in die Punkte. Graben gefiel in den ersten 45 Minuten durch eine gediegene Leistung und erreichte auch einen durchaus verdienten 2:0-Vorsprung. Nach dem Wechsel kämpften die Einheimischen mit Nachdruck auf den Ausgleich, der durch Tore von Gehring und Wirth innerhalb von 4 Minuten hergestellt wurde.

#### FC Grünwinkel an der Spitze

FC Grünwinkel	5	13:5	7:3
FC Neureut	5	8:0	7:3
ASV Hagfeld	4	12:8	6:2
Alemannia Egenstein	5	12:9	6:4
FV 08 Mühlacker	4	10:5	5:3
Spvgg Dillweidenstein	4	6:6	4:4
Spfr Forchheim	4	10:12	4:4
VfB Bruchsal	4	8:12	4:6
FV Etilingen	4	4:8	3:5
SV Blankenloch	4	7:12	3:5
FV Niefern	4	7:12	3:7
Südalern Karlsruhe	5	7:12	3:7
FV Odenheim	5	4:9	2:8
1. FC Ispringen	5	4:9	2:8

In der Staffel 1 der II. Amateurliga war der bisherige Tabellenführer ASV Hagfeld spielerisch, so daß er durch die siegreichen Verfolger FC Grünwinkel und FC Neureut überholt wurde. Nach dem 3:2-Erfolg des Neulings VfB Bruchsal im Etilingen hatte man der Elf gegen Grünwinkel bestmöglichen Widerstand zugesagt, der zum großen Platzvorteil für den Neuling sprach. Der Angriff Grünwinkels besitzte jedoch bald alle Zweifel über den Ausgang der Partie. Klingler erzielte allein vier Treffer und ein weiteres Tor durch Lageland ergab ein klareres 5:0-Endergebnis für FC Grünwinkel, der in allen Reihen besser besetzt war.

Mit dem gleichen Ergebnis schlug Alemannia Egenstein die Karlsruher Südalern, die in der Abwehr auffällige Mängel zeigte. Sie und Crocoll schossen jeweils zwei Tore und einmal Grötzingen ins Netz des Gegners. Die Alemannen gefielen durch schönes Zusammenpiel und bestätigten durch diesen dritten Sieg in ununterbrochener Reihenfolge erneut ihren Formanstieg.

Der Neuling Sportfreunde Forchheim bewies durch einen 3:0-Sieg gegen den nunmehrigen Tabellenletzten 1. FC Ispringen, daß er sich gut in die neue Umgebung eingewöhnt hat. Die Mann-

schaft dominierte lange Zeit eindeutig und hätte bei etwas größerer Zielsicherheit ein höheres Ergebnis erzielen können. Zwei Treffer durch Burkhardt führten zu dem durchaus verdienten Spielgewinn.

In Blankenloch kam der FV Odenheim zu seinem ersten Sieg, obwohl die Platzherren besonders nach der Pause mehr vom Feldspiel hatten. Das Führungstor der Gäste wurde durch Nagel ausgeglichen und kurz vor dem Wechsel zog Blankenloch durch Seeger 2:1 in Front. Als die Odenheimer in der 48. und 62. Minute mit 3:2 in Führung gingen, war der Kampf entschieden; mit verstärkter Verteidigung wehrte Odenheim alle Angriffe ab und behielt damit die ersehnten Punkte.

Völlig außer Form ist zur Zeit der FC Etilingen, der in Dillweidenstein 3:7 unterlag. Durch Klaus, Nesper (3) und Billig zogen die Einheimischen auf 5:0 davon, ehe sich der FC Etilingen auf sein frühere Können besann und in kurzem Zwischenstopp den Stand auf 3:6 verkürzte. An dem Sieg der Spvgg Dillweidenstein war aber nicht mehr zu rütteln, zumal Klaus in der Schlussphase auf 7:3 erhöhte.

Erwartungsgemäß schlug der FC Neureut zu Hause den FV 08 Mühlacker 2:0 und fügte dadurch seinem Gegner die erste Niederlage zu. Technisch war Neureut deutlich die bessere Elf und mit etwas größerer Besonnenheit im Strafraum des Gegners hätte das Resultat klarer ausfallen können. Zwei Tore von Knobloch und Karch ergaben den doppelten Punktgewinn.

#### Drei Vereine ohne Punktverlust

In der Staffel 1 der Kreisliga A brachte der Neuling TSV Bulach das Kunststück fertig, aus Höchstzeiten einen Punkt zu entführen. Der bisherige Tabellenführer zog zwar durch Treffer von Schweiger und König 2:0 in Front, mußte aber im Endspurt den Gästen zwei Gegentore abgeben. Auf Grund des schlechten Schußspiels setzte sich Liedolsheim an die Spitze; die Elf gewann gegen Linkeheim 6:2, wobei Oberacker (2), Scheid (2) und Nagel (3) die Tore erzielten. Die Gäste wehrten sich lange Zeit hartnäckig und führten sogar nach der Pause durch Treffer von Paulus und Bucher nach. Ohne Punktverlust ist in dieser Gruppe nur noch Rußheim, das in Friedriehsthal sicher 5:0 siegte; Haas (3), Pohl und Hilgert waren hier die Torschützen. Drei Elfmeter gab es in der Begegnung FT Bulach — FC Karlsruhe-West; Friedl verwandelte die drei Chancen jeweils sicher und führte somit seine Elf zum 3:1-Sieg. Germania Neureut und Spök trennten sich 1:1 und mit 2:2 teilte sich Fortuna Kirchfeld und der FC 21 Karlsruhe ebenfalls in die Punkte. Der Ausgleich der Fortunen fiel erst drei Minuten vor Schluss durch Knößler. Das Spiel Leopoldshafen — TuS Beiertheim wurde auf einen späteren Termin verlegt.

Liedolsheim	4	19:5	7:1
FV Hochstetten	4	19:9	7:1
Rußheim	3	15:3	6:0
Spök	4	12:10	6:2
FT Bulach	4	5:8	5:3
Friedriehsthal	4	6:6	4:4
Germania Neureut	4	4:7	3:6
Linkeheim	3	4:8	2:8
FC 21 Karlsruhe	3	8:11	1:5
Leopoldshafen	3	6:17	1:5
Fortuna Kirchfeld	3	3:15	1:5
FC Karlsruhe-West	4	3:8	1:7
TuS Beiertheim	3	2:7	0:6

In der Staffel 2 konnten FV Malsch und VfR Ittersbach bisher eine Punktverluste vermeiden. Die FV Forchheim, die die ersten drei Ränge erfolgreich beendet hatten, kamen in Wöschbach nur zu einem 1:1. Rupp brachte die Einheimischen in die Führung und im weiteren Verlauf zogen die Forchheimer durch Landhäuser gleich. In Malsch erreichte der Gast aus Bruchhausen in den ersten 45 Minuten einen 1:1-Stand, mußte aber nach dem Wechsel zwei weitere Treffer hinnehmen. Gizzi, Rastetter und Reichert schossen die Tore; Reichert erzielte noch die Chance eines Elfmeters. Im Treffen Busenbach — Langensteinbach verspielte die beiden Stürmerreihen zahlreiche Gelegenheiten, so daß man sich 0:0 trennte. Wössingen überwand Neuburgweiler nach einer 3:0-Pausenführung 4:2. Die FV Wössingen, während Ziegler zweimal für Neuburgweiler erfolgreich war. In Spessart hatte der VfR Ittersbach keine große Mühe, um mit 3:0 zu bestehen und auch der 4:1-Sieg des FV Bulach über Kleinsteinbach war ungefährdet. Jöhlingen sicherte sich seinen Platz in der Spitzengruppe durch ein 2:0 in Stupferich.

FV Malsch	4	10:2	8:0
FT Forchheim	4	13:2	7:1
Jöhlingen	3	9:2	5:1
Langensteinbach	4	7:6	5:3
VfR Ittersbach	2	4:0	4:0
FV Bulach	3	3:4	3:4
Kleinsteinbach	4	12:13	4:4
FV Wössingen	4	10:11	4:4
Wöschbach	3	3:5	3:3
Neuburgweiler	4	6:8	3:5
Stupferich	4	3:10	2:6
Busenbach	4	2:5	2:6
Spessart	4	2:11	0:6
Spessart	4	6:16	0:8
Bachhausen	3	18:4	4:2

#### Wolffartsweiler an der Spitze

In der Staffel 1 der Kreisliga B wurde der bisherige Tabellenführer Hohenwettersbach bei der Amateurliga das ASV Durlach 1:3 geschlagen und da auch Palmbach in Hardeck nur unentschie-

den spielen konnte, übernahm Wolffartsweiler durch einen 3:1-Sieg in Oberweiler die Spitze. Oberweiler wehrte sich zwar energisch, konnte aber die drei Gegentreffer durch H. Hauck und G. Giltzler (2) nicht vermeiden. In Hardeck ging Palmbach durch Jaedecke in Führung, die zwei Minuten vor dem Wechsel durch einen schnellen Vorstoß Hardeck verloren ging; an dem 1:1 änderte sich in der zweiten Halbzeit nichts mehr. Nicht ganz erwartet kam der 1:0-Sieg des VfB Südstadt bei Alemannia Ruppurr, der die Position der Südstädter erheblich verbesserte. In Sulzbach gelang Palmbach ein 2:0, wobei der zweite Torerang Phönix Grünwettersbach durch je zwei Tore von Link und Kovatsch einen klaren 4:0-Erfolg und auch der ASV Grünwettersbach durch sich mit 3:2 deutlich über Etilingenweier hinwegsetzte.

Wolffartsweiler	3	18:3	6:0
ASV Durlach Amat.	4	11:7	6:2
Palmbach	3	7:4	5:1
Hohenwettersbach	4	10:7	6:3
Phönix Grünwettersbach	3	11:6	4:2
VfB Südstadt	3	6:6	4:2
Alemannia Ruppurr	4	7:5	4:4
FV Hardeck	4	8:9	4:4
ASV Grünwettersbach	3	8:8	2:4
Oberweiler	3	3:9	0:6
Etilingenweier	3	2:11	0:6
Sulzbach	3	1:19	0:6

#### Herrernalb siegte klar

In der Staffel 2 konnte Schöllbrunn trotz guter Feldleistungen gegen die Amateurliga des VfB Mühlburg nur 1:1 spielen, so daß Herrernalb auf Grund des besseren Torverhältnisses die Führung übernahm. Herrernalb siegte in Spielberg durch Tore von Müllerstadt (3), Weiß, Uhl und Federer durch Zimmer erzielt. An dem 7:1-Sieg von Pfaffenrot gegen Mutschelbach waren alle fünf Stürmer beteiligt, während beim 1:0-Erfolg der Spinnerer Etilingen in Weiler das entscheidende Tor durch Handelfmeister Hül gelang. Reichenbach erzielte einen 3:1-Sieg und mit dem gleichen Resultat gewann Völkersbach gegen Etenrot; das Ergebnis stand schon bei der Pause fest, wobei Witzler (2) und Ochs die Treffer schossen.

Herrernalb	4	16:8	7:1
Schöllbrunn	4	12:5	6:2
Spinnerer Etilingen	4	9:9	6:2
TSV Morsch Amat.	3	8:5	5:1
Spielberg	4	17:13	4:4
Völkersbach	4	11:9	4:4
Reichenbach	4	6:11	4:4
Etenrot	4	10:8	3:5
Pfaffenrot	4	12:13	3:5
Auerbach	4	4:11	2:6
Weiler	3	2:4	1:5
Mutschelbach	4	3:19	0:8

#### FC Baden besiegt

In der Staffel 3 erlitt der FC Baden die erste Niederlage; auf eigenem Platz unterlag die Elf gegen den TSV Weingarten 2:3, wobei der entscheidende Treffer fünf Minuten vor Schluss fiel. Nordstern Rintheim dominierte in Staffeln eindeutig und siegte nach guten Stürmerleistungen 5:0. Olympia/Hertha wurde wiederum geschlagen; diesmal unterlag die Mannschaft bei der FRSV Karlsruhe 0:1 durch ein Tor Kimigis. Beim 1:1-Sieg gegen die ASV Agon, der 3:1 für den Tabellenführer endete, schossen Pfetscher und Pfatthaler zwei Tore; nach einem Eigentor des ASV Agon und einem Gegentreffer siegte Büchig schließlich 3:1. Der Gehörlosen-Sportverein verlor in Mörsh 0:5.

Büchig	4	11:5	7:1
Nordstern Rintheim	3	11:2	5:1
TSV Morsch	3	11:6	4:2
FC Baden	3	11:6	4:2
TSV Weingarten	4	8:8	4:4
FRSV Karlsruhe	4	4:6	4:4
Olympia/Hertha	4	9:8	3:5
Gehörlosch-SV	4	4:15	2:6
Staffort	4	4:15	1:7
ASV Agon	2	2:5	0:4

#### Die unteren Handballklassen

Knielingen	5	55:38	10:0
Daxlanden	5	53:41	9:1
Bulach	6	57:54	8:4
Tschf. Durlach	4	32:18	7:1
Etilingen	4	38:31	5:3
Blankenloch	5	46:49	4:6
Linkeheim	5	44:45	4:6
Beiertheim	4	27:31	4:4
TG Pforzheim	5	38:41	3:7
FRSV Karlsruhe	5	27:41	2:8
Mühlacker	5	32:54	0:10
Grötzingen	3	27:38	0:6

In der Bezirksklasse 3 konnte sich Knielingen durch seinen 7:4-Erfolg über Linkeheim weiterhin an der Tabellenspitze behaupten. Etilingen holte sich bei der FRSV Karlsruhe mit 12:5 Toren die Punkte, Mühlacker unterlag Bulach mit 7:3. Die TG Pforzheim verlor gegen Blankenloch knapp mit 9:10 Toren.

Bruchsal	4	52:18	6:2
Neuthardt	3	29:16	6:0
Ostringen	3	44:6	6:0
Odenheim	4	29:27	6:2
Hochstetten	4	41:45	4:4
Graben	4	34:24	4:4
Philippsburg	4	12:28	4:4
Kronau	3	25:23	4:2
Spök	3	34:16	4:2
Karlsdorf	3	20:45	2:4
Büchenau	4	38:49	2:6
Heidelsheim	4	16:10	1:7
Neudorf	3	18:31	1:5
Kirrlach	1	0:0	0:2
Rußheim	3	18:31	0:6

In der Bezirksklasse, Staffel 4, verlor Karlsdorf in Ostringen 16:10 und Hildesheim mußte in Hoch-

## Abschluß des Deutschen Physikertages

Geheimrat Professor Dr. Dr. Zenneck wurde Ehrenbürger der „Fridericana“

In das Tagungsprogramm des Verbandes Deutscher Physikalischer Gesellschaften waren gesellschaftliche Veranstaltungen und Pflege persönlicher Verbindungen zwischen den Tagungsteilnehmern und der Erholung von der Mitarbeit an den Vorträgen dienen sollten. Wie man allgemein im Vorfeld die Gäste bei solcher Gelegenheit von den künstlerischen Leistungen des Bad. Staatstheaters, das ihnen einen Besonderen Preis angeboten hatte, stark beeindruckt worden. Ein Kammermusikabend des Karlsruher Streichquartetts war für Donnerstag angekündigt. Alfred Breith, Toni Teichert, Georg Drowsowski und Alfred Heuer, mit ihnen Peter Backhaus am Flügel, interpretierten Mozarts Klavierquartett g-moll, das Streichquartett op. 29 von Schubert und das klavierschwerere Klavierquintett A-dur von Dvorak in so eindrucksvoller Art, daß ihnen herzlicher und lange anhaltender Beifall aus dem überfüllten Kleinen Saal der Stadthalle entgegengebracht wurde. Der Kleine Saal hat übrigens mit diesem Konzertabend seine Bewährungsprobe glänzend bestanden, und Karlsruhe darf sich glücklich schätzen, einen Konzertraum mittlerer Größe mit guten akustischen Eigenschaften bei ansprechender Innengestaltung zu besitzen.

Der Freitagabend war eine fröhliche Omnibusfahrt in die Pfälzer Berge und zum Pfälzer Wein vorbehalten worden, und am Samstag fanden sich die Teilnehmer noch einmal bei einem Abendessen im Festsaal des Studentenhauses gesellig zusammen. Gestern wurden in den späten Nachmittagsstunden die letzten Vorträge und Forschungsberichte des Deutschen Physikertages 1951 entgegengenommen.

In den letzten beiden Tagen wurden Themen aus der Physik der Halbleiter, der Ionosphäre, der Ultrastrahlung, der Farben, der hochpolymeren Körper u. a. behandelt. Einen aufschlußreichen Einblick in die Technik des Fernsehens gab A. Karolus (Zürich). — Auf zwei jener 80 Referate, die der Bekanntgabe spe-

zieller Forschungsergebnisse dienen, kann hier verwiesen werden, wenn man zeigen will, wie Erfolg und Mißerfolg gleichermaßen wissenschaftlich diskutiert werden. W. Güntner (Erlangen), berichtete über mögliche Ultraschall-Verfahren zur Abbildung von Himmelskörpern mit dem Ziel, die medizinische Diagnostik pathologischer Veränderungen am Hirn zu erleichtern. Bei Untersuchungen, die auf Schwächungsmessungen beruhen, zeigte sich die Unbrauchbarkeit des Verfahrens, da die erzielte Abbildung nur der Knochenstruktur des Schädelns ähnelt. — Den experimentellen Nachweis von Magnetfeldern, die durch turbulent strömende Plasmen hervorgerufen werden, erbrachten W. Lochte-Holtgreven und P. Schilling (Kiel). Man hatte sich um die Messung des Sonnenfeldes, den rotierenden Himmelskörper und des interstellaren Raumes genügend Kenntnis hatte, um ihre Entstehung zufolge der Wirkung turbulent strömender Plasmen zu vermuten. Durch besondere Vorkehrungen wurden im Inneren einer Induktionskammer die Flammengase eines Sauerstoffbrenners mit intermittierender Flamme zur Wirbelung gezwungen. Tatsächlich wurden in der Spule Ströme induziert.

Die humorvollste und unterhaltsamste Stunde des Vortragsprogramms bereitete Geheimrat Zennecks Rückblick auf die Kindheitstage der drahtlosen Telegraphie, für die der Gelehrte überaus fruchtbare Pionierarbeit geleistet hat. Es war, wenn man so will eine Stunde der Besinnung auf die Grundlagen, auf denen der rasante und leider auch besorgniserregende Fortschritt eines halben Jahrhunderts aufgebaut hat. Und für den „Geheimrat schwäbischer Prägung“, wie man ihn treffend nannte, war es eine seiner großen Leistungen, die Ehre, die ihm Magnifizenz Prof. Dr. Backhaus vor dem Kongreß die Ernennung zum Ehrenbürger der Technischen Hochschule Karlsruhe bekanntgab. Eine höhere akademische Würde hat die „Fridericana“ nicht zu vergeben. K. E.

## Südwestdeutsche Umschau

Weinheim (ka). Die Stadtverwaltung hat dem Gräf. von Berckheim den Rentamt anlässlich der Verleihung des 1. Staatspreises und zweier anderer hoher Auszeichnungen für die Weinheimer Weine eine Glückwunschkarte überreicht.

Litzelsachsen a. d. B. (ka). Das Weindorf Litzelsachsen, die Heimat des Spätburgunders, feiert vom 29. Sept. bis 2. Oktober sein traditionelles Winzerfest.

Heidelberg (ht). Eines der dringendsten Heidelberger Verkehrsprobleme — die Kreuzung der Bundesstraßen 3 und 37 — wird durch einen Stollenbau unter der Friedriehsbrücke gelöst. Der erste Bauabschnitt dieses Projekts, der dieser Tage begonnen wurde, soll 300 000 DM kosten, die von Bund und Land aufgebracht werden.

Dossenheim (ht). Die aus dem Landkreis Mannheim nach der Bergstraße verschleppte Hühnerpest hat in Dossenheim ihren Höhepunkt erreicht. Es mußten nahezu alle Bestände mit Hunderten von Tieren auf Anordnung des tierhygienischen Instituts abgeschlachtet werden.

Erbach (e). In letzter Zeit mehrten sich im Odenwald die Fälle, wo Wildschweine in abgemagertem Zustand verendet aufgefunden wurden. Andere Wildschweine taumeln durch die Felder und können sich kaum noch fortschleppen. Alle diese Tiere sind an der Schweinepest erkrankt. Leider hat diese Krankheit auch schon auf die Hauschweine übergereift, die durch Zwischenträge angesteckt wurden.

Wiesloch (e). Ein 41 Jahre alter Maler aus Rauenberg bei Wiesloch verunglückte auf der Straße 39 tödlich, als er in der Nacht mit seinem beleuchteten Fahrrad in Richtung Wiesloch fuhr und dabei zwischen vier Anhängern eines im überladenen Lastkraftwagens geriet. Der Tod trat sofort ein.

Karlsruhe (swk). In Württemberg-Baden sind die Kreise Ulm, Böblingen, Leonberg, Vaihingen/Enz, Ludwigsburg, Zuffenhausen, Ohningen, Göppingen und der Maul- und Klauenseuche befallen. In Südbaden sind die Kreise Kehl, Rastatt, Bühl und Lahr verseucht. — Auf dem Röhloch bei Buchen mußten 50 Schweine, die von der Schweinepest befallen waren, notgeschlachtet werden. Man nimmt an, daß die bei den Wildschweinen grassierende Seuche durch Futter übertragen wurde, auf welche Ausschreitungen von Wildschweinen abgelegt waren. 1936 war die jetzt wieder aufgelebte Seuche in Deutschland erloschen.

Neustadt i. Schwarzwald (bb). Wenige Tage vor Vollendung seines 71. Lebensjahres starb der Geschichtsschreiber der Stadt Neustadt, Pfarrer i. R., Stadtarchivar i. h. theol. Walter Göbel. Erst vor wenigen Monaten erschien seine neue, umfangreiche Geschichte von Neustadt, die zugleich ein wertvoller Beitrag zur Geschichte des Schwarzwalds, zumal der Schwarzwälder Industrie ist.

Freiburg (ale). In Anwesenheit des Generalpräsidenten der Kolpingfamilien in Deutschland, Dr. Bernhard Ridder-Köln, wird das neue Kolpinghaus in Freiburg am 14. Oktober durch Erzbischof Dr. Wendelin Rauch eingeweiht.

Bei der Hausbesichtigung abgestürzt

Mosbach (e). Drei Personen stürzten in Mosbach in der Gaststätte Soulier etwa fünf Meter hoch ab, als sie bei einer Hausbesichtigung einen morschen Steg überquerten, wobei der Steg in die Tiefe brach. Verarbeitsbesitzer Jakob Häfner aus Rappenuer brach noch im gleichen Abend an seinen Verletzungen. Die beiden anderen Verletzten befinden sich im Kreiskrankenhause Mosbach.

Tischtennis

Landesliga: Eppelheim — ESG Karlsruhe 0:9. Kreisliga: 1. Polzeisportverein Karlsruhe gegen KSV Rintheim 10:6, TTC Forchheim I — FT Söllingen 11:5. TuS Reichenbach — FT Forchheim II 8:8. Kreisliga B: TTC Graben — Postsportverein Karlsruhe II 6:10. KTV 46 I — TV Friedriehsthal 11:5. Postsportv. Karlsruhe I — FV Neureut II 12:4.

**SCHULFABRIK**

**SCHUHE**

### ANZEIGEN-ANNAHME

FÜR SAMSTAG, NUR BIS DONNERSTAG 18 UHR

**BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN**

Fördern Sie unsere Prospekt über 12 verschiedene Typen

**LIEBESGABEN PAKETE FÜR DIE OSTZONE**

in den Preislagen von DM 6.- bis DM 25.-

DEUTSCHE HILFSGEMEINSCHAFT E.V. Alt-Leibnigsplatz 10 Hamburg 56 - Hohe Bleichen 29 Postfach 114 9208

**Arterienverkalkung und hoher Blutdruck** mit allen gefährlichen Begleiterscheinungen wie Herzschwäche, Schwindelgefühl, Nervosität, Reizbarkeit, Ohrensausen, Zirkulationsstörungen, allgemeiner geistiger und körperlicher Leistungsrückgang werden seit vielen Jahren durch **Antisklerosin** Drages bekämpft. ANTISKLEROSIN enthält heilkräftige, blutdrucksenkende, herztunende, kräftigende und -erhaltende, eine seit vierzig Jahren bewährte, letztlich oft verordnete Blutdruckkomposition sowie Medorin, das die Arterienwände elastisch macht. Das 10000-fach erprobte ANTISKLEROSIN greift die Blutgefäße von mehreren Seiten her wirkungsvoll an. 60 Drages pro 200 Krüppelung mit 60 Drages pro 11.000. Erhältlich in allen Apotheken. Antisklerosin-Broschüre kostenlos durch das **MEDOPHARM-WEAK-MÜNCHEN 8 A 36**

**Durch die Bonner Fahrzeugsteuer-wird jetzt auch Dein Leben teuer!**

**Kaufgesuche**

**Mädchen-Wintermantel**  
gut erh., Gr. 40-42, f. 14-15 Jahre, zu kauf. ges. 921997 BNN.

**Bodenteppeich**  
mögl. 3x4 Mit., zu kaufen gesucht, 92 unter 671 an BNN.

**Schreibmaschine**  
nur in bestem Zustand, zu kaufen gesucht Telefon Karlsruhe 3347.

**Ankauf von Gold & Silber Brillanten Karl Joek**  
Juwelier und Uhrmachermeister Karlsruhe, Kaiserstraße 179

**Vermietungen**  
Schönes Zimmer mit Küche, in Ruppurr, an ruhig. Leute z. verm. 92 unter 9693 an BNN.

**Großes Büro**  
evtl. möbl., Mühlbg. Tor, sol. zvm. Telefonanschluss, 92 9576 BNN. Gut möbl., 91 möbl., m. Bad, per 1. 10. z. verm. 92 9587 BNN. Möbl., sonniges Zimmer, in Vaihingen, zu verm. 92 9578 BNN.

**Mietgesuche**  
mit Lagerraum, Büro ca. 50-70 qm, u. Garage. Evtl. geeigneten Raum zwecks Ausbau gesucht, 92 unter K. 1202 k an BNN.

**Werkstatt**  
mit Lagerraum, Büro ca. 50-70 qm, u. Garage. Evtl. geeigneten Raum zwecks Ausbau gesucht, 92 unter K. 1202 k an BNN.

**Möbel- und leere Zimmer**  
sucht und vermittelt Zim.-Nachw., Karlsruh., 79, Telef. 4517

**Neubau-Wohnung**  
4-5 Zimmer gesucht, 92 9685 BNN.



Henker der Straße

Mit Entsetzen nur kann man die Nachricht von dem schweren Verkehrsunfall lesen, der sich am Samstag in der Oststadt ereignete.

Voll tiefer Teilnahme gehen unsere Gedanken zu den schwergeprüften Eltern. Weil aber dieses Mädchen nichts mehr essen und nicht mehr klagen kann, soll hier in aller Öffentlichkeit zum Ausdruck kommen, was jeder empfindet, der nicht ein Herz aus Stein hat.

Allen Kraftfahrern sei aus Anlaß dieses furchtbaren Unglücks in Erinnerung gerufen, daß sie am Steuer ständig eine schwere Verantwortung tragen.

Neunjähriges Mädchen wurde das Opfer eines Zusammenstoßes

Schwerer Verkehrsunfall in der Oststadt Am Samstag ereignete sich gegen 16.30 Uhr auf der Karl-Wilhelm-Straße beim Rondell in Höhe der Parkstraße ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem ein völlig unbeteiligt gewesenes Mädchen so schwer verletzt wurde, daß es kurze Zeit später starb.

Radfahrer verursachten Verkehrsunfälle

An einer Reihe von Verkehrsunfällen, die sich in Karlsruhe ereigneten, waren Radfahrer beteiligt. So stieß beim Ausfahren aus dem Zellstoffwerk Maxau ein Radfahrer, der die Vorfahrt eines vorüberfahrenden Kraftfahrzeuges nicht beachtete, mit diesem zusammen.

Wer rät den Tagesumsatz?

Baby-Bonds bei der Karlsruhe Aufbau-Lotterie Die Karlsruhe Banken haben der Aufbau-Lotterie 1000 DM zur Auslosung zur Verfügung gestellt. Diese Wertpapiere, die 1950 an die Besitzer zurückgezahlt werden, nehmen bekanntlich in vierteljährlichen Abständen an Auslosungen der Bundesfinanzverwaltung teil.

Rundfunkprogramm

Montag, 24. September 5.00 Frühmusik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Konzert-Lunde, 18.00 Orchester Kurt Rehfeld, 19.00 Arturo Toscanini dirigiert, 20.05 Musik für jedermann, 21.10 Leichte Klaviermusik, 22.25 Aus dem zeitgenössischen Opernschaffen.

Verschollene melden sich wieder:

Ehepaar Paul in Miami gelandet

Nach wochenlangen Vernehmungen auf Kuba jetzt in USA interniert

Die Karlsruher Weltumsegler Bruno und Margit Paul, die seit Ende Juli als verschollen galten, sind, wie wir aus Amerika erfahren, am vergangenen Freitag wohlbehalten in der Küste von Miami (Florida) an Land gegangen.

„Unser Leib - ein Tempel Gottes“

500 Jungen aus Nord- und Südbaden beim Evangelischen Landessporttag

Samstagabend, 7/8 Uhr. Durch die östliche Kaiserstraße flutet Samstag-Ausgeh-Verkehr, allerlei Sambajünglinge in Ringelsockchen, aufgemachte Flittchen mit „Tituskopf“ am Arm.

300 Meter in 20,3 Sekunden

Das ist natürlich kein neuer Sprinterrekord, sondern die Zeit, die gestern beim Windhundrennen auf dem Ruppurrer Rennwieser als Tagesbestzeit gelaufen wurde.

45 Jahre im Karlsruhe Schuldienst

Am gestrigen Sonntag feierte der Leiter der Südschule, Rektor Ludw. Kolb, seinen 65. Geburtstag; er tritt mit diesem Tage in den Ruhestand. Seit 45 Jahren - Rektor Kolb wurde 1906 in Karlsruhe angestellt - gab er seinen Schülern neben einem guten Elementarwissen einen heiteren Lebensmut mit auf den Weg.

Letzter Durchgang für die Deutschen Mannschafts-Meisterschaften

Die Leichtathleten des Kreises Karlsruhe starteten am Sonntag den letzten Durchgang für die DM. Der Polizeisportverein siegte mit der sehr guten Leistung von 828 Punkten vor der Freien Spiel- und Sportvereinigung.

Durlach gewinnt Leichtathl.-Clubkamp

Am Samstag standen sich in einem leichtathletischen Clubkampf, der gleichzeitig als ein DM-Durchgang, Klasse B, gewertet wurde, auf dem Sportplatz der Turnerschaft Mühlburg die Turnerschaft Durlach und die Plätzerren gegenüber.

Kreuzfahrt ist der Schoner „Thalia“ dann am Freitag in Miami gelandet

Wie aus neueren Meldungen hervorgeht, verweigerten jetzt auch die amerikanischen Einwanderungsbehörden die Einreise, da die Pauls weder eine Aufenthaltts- noch eine Einwanderungsgenehmigung vorlegen konnten.

Die Sonderpremiere der Serie C

Wie uns die Geschäftsstelle der Karlsruhe Aufbau-Lotterie leider erst jetzt mitteilt, wurden bei der öffentlichen Ziehung, die am 15. 9. vor der Hauptpost stattfand, die nachstehenden fünf Sonderpremiere der Serie C ermittelt:

Kurze Stadtnotizen

Der Volksbund für Dichtung, vorm. Scheffelbund, veranstaltet am Dienstag um 20 Uhr im Schauspielhaus seine erste Dichterstunde dieses Winterhalbjahrs.

Wie wird das Wetter?

Unbeständig Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Dienstag früh: Zunächst stärker bewölkt mit einzelnen, teils schauerartigen Regenfällen.

Sänger unterm Flügelrad

Über 1000 Sänger beim gestrigen Eisenbahner-Chorfest in Karlsruhe

Das zweite Eisenbahner-Chorfest am gestrigen Sonntag in Karlsruhe - das erste nach dem Kriege fand im September 1950 in Eßlingen statt - wurde am Vormittag mit einem Wertungssingen von 22 Eisenbahner-Singchören aus dem Bezirk der Eisenbahndirektionen Stuttgart und Karlsruhe im reibungsloser Organisation und mit bestem Gelingen im großen Saal der Stadthalle abgehalten.

Karlsruher Filmschau

Guitrys „Roman eines Schwindlers“

Für die zweite Septembervorstellung am Sonntagvormittag in der Kurbel hat die Karlsruhe Filmclub Sacha Guitry „Roman eines Schwindlers“ ausgewählt, einen Film, der schon vor etwa 14 Jahren das deutsche Filmpublikum begeisterte und dessen brillante Kameraführung so manchen Regisseur, nicht zuletzt Wolfgang Liebeneiner, inspirierte.

Kritik am Bundesbahn-Gesetz

Die Karlsruhe Konferenz der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands

Eine Neueinteilung des derzeitigen Ortsklassensystems forderten die Teilnehmer der vierten Konferenz der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, Bezirk Württemberg-Baden, die übers Wochenende in Karlsruhe stattfand.

Das Brahm-Vokal-Quartett

Blickte man am Abend des Brahm-Vokal-Quartetts lauschend zur Bühne, so war man wieder einmal beglückt über den Reichtum unserer Musik an Frohsinn, Schmelze, Heiterkeit und ständiger Empfindung in wechselnder Gestaltung.

Das Programm bei der Konferenz

Zu Beginn der Konferenz am Samstagmorgen erklärte Bezirksleiter Karl Molt, die Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands habe der Bundesregierung den schärfsten Kampf angesetzt. Die Ziele der Gewerkschaft seien in erster Linie die Erhaltung der Arbeitsplätze, die Verbesserung des Lebensstandards und die Rechtstellung der Bundesbahn.

nen, die ihrerseits wieder ihre Genugtuung über den guten Verlauf des Festes bekundeten. Oberbürgermeister Töpfer pries Karlsruhe als die Stadt der Sängerteste und verwies auf den Ausbau einer „Karlsruher Singschule für alle“.

Den Abschluß des Chorfestes bildete ein zwangloser Wettstreit der verschiedenen Chöre und Kapellen, wobei die zahlreichen Gäste noch lange Stunden fröhlicher Kurzwel verlebten.

Wie wird das Wetter?

Unbeständig Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Dienstag früh: Zunächst stärker bewölkt mit einzelnen, teils schauerartigen Regenfällen.

Rheinwasserstände

22. September: Konstanz 350 (-5), Breisach 166 (-12), Straßburg 238 (-2), Maxau 395 (-5), Mannheim 247 (-6), Caub 163 (-6).

Herausgeber u. Chefredakteur: W. Baur (in U. u. b.)

Chef vom Dienst: Dr. O. Haendle; Wirtschaft: Dr. A. Noll; Außenpolitik: H. Blume; Innenpolitik: Dr. F. Laue; Kultur und Spiel: Dr. O. Gillen; Beilagen und Lokale: J. Werner; Karlsruhe-Land: Ludwig Arnet; Sport: Paul Schneider; Überlanger Manuskript ohne Gewähr; Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellenangabe.

Druck: Badendruck GmbH Karlsruhe, Lammstr. 1b-5. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. l. 6. 51 gültig.

Mein lieber herzenguter Gatte, mein lieber immer sorgender Vater, Schwiegervater und Opa, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel!

## Richard Rall

Verw.-Inspektor I. B.

Ist heute nach einem langen, schmerzreichen Krankheitslager im Alter von nahezu 58 Jahren in eine andere Heimat eingegangen.

In tiefer Trauer:  
Mathilde Rall geb. Reeb  
Edith Säger geb. Rall  
Adolf Säger, Verw.-Insp.  
Malke Säger  
nebst Anverwandten

Karlsruhe, Roanstr. 19, u. Freiburg, den 22. Sept. 1951  
Beerdigung: Mittwoch, den 26. 9. 1951, vorm. 11 Uhr, Hauptfriedhof

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 22. September mein herzenguter Mann, mein lieber Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder!

## Oscar Augenstein

Ober-Ingenieur

unverwundet rasch in den ewigen Frieden eingegangen ist.

In tiefer Trauer:  
Emmy Augenstein geb. Ott  
Walter Lenz u. Frau Hilde geb. Augenstein  
u. Kind Heidi

Karlsruhe, Nockstraße 9.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, 25. Sept., 12.30 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

Nach über 24jähriger treuer Dienstzeit am Tabakforschungsinstitut nahm der Tod den bei allen beliebten Herrn

## Leo Weber

Lagermeister

aus unserer Mitte.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Forchheim, den 21. September 1951.

Tabakforschungsinstitut  
Forchheim bei Karlsruhe.

Für die uns in so überaus großer Zahl erwiesene innige Anteilnahme und reichen Kranz- und Blumenbesand, sowie die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

## Jakob Mucke

Verw.-Inspektor I. B.

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Stupp für seine tröstlichen Worte, sowie den lieben Gemeindegliedern der Matthäuskirche für die liebevolle Pflege.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Reinhold Mucke, Heidelberg  
Gertrud und Edith Mucke

Karlsruhe, 24. September 1951.

Für die uns beim Heimgegangenen unserer unvergesslichen Schwester, Schwägerin und Tante

## Emma Dager Wwe.

geb. Koppelkamp

erwiesene Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Familie August Koppelkamp  
Familie Paul Dager

Karlsruhe, den 20. September 1951

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opa

## Basilus Zapf

Ist am 22. Sept. 1951 in Frieden heimgegangen.

In tiefer Trauer:  
Julie Zapf geb. Krauth  
Robert Zapf mit Fam.

Beisetzung: Dienstag, 25. 9. 51, 14.30 Uhr, Bergfriedhof, Darlach.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung übermittelten Glückwünsche und erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich.

Karl Pfeifer und Frau Eleonore geb. Kiefer  
Khe.-Dammersock, Sept. 1951  
Speyerer Straße 18

## Oefen Kohlen - Gasherde

Teilzahlung, WKV., Beamtenbk.

## OFEN-DURR

ZÄHRINGERSTRASSE 57

## KARLSRUHER FILM-THEATER

Heute:

**RONDELL** „DIE BLAUE LAGUNE“, ein Farbfilm aus der Südde. 13.00, 15.00, 17.00, 19.00 u. 21.00 U.

**Schauburg** Theo Lingen in seinem neuesten, Lachschiager „DURCH DICK UND DÜNN“, 15, 17, 19, 21 U.

**Rheingold** Heute letztmals: „DURCH DICK UND DÜNN“, Ab Die... „IN DIE FALLE GELOCKT“, 15, 17, 19, 21

**PALI** 13, 15, 17, 19, 21 Uhr „BANDITO“ Anna Magnani Amadeo Mazza

**KURBEL** Heute letzter Tag! 13.00, 15.00, 17.00, 19.00 U.

**Atlantik** „BUFFALO BILL, DER WEISSE INDIANER“, Heute letzter Tag, 13.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00 Uhr.

**Die KURBEL** 21 UHR PREMIERE

## Straßengroß

mit Willy Fritsch und Lian Harvey

## Südd. Klassen-Lotterie

mit neuem Spielplan!  
Jede Woche Ziehung  
Jedes zweite Los gewinnt

# 500000.-

Höchstgewinn  
1/3 3.- 1/4 6.- 1/5 24.-

Zwischenklasse 1.—1/3 1.50  
Staatl. Lotterie-Einnahme

## Maurer

Karlsruhe, Waldstr. 28  
neben Kaffee-Museum  
Durchgehend von 8—18.30 Uhr  
Versand nach auswärts  
zahlung nach Empfang.

## KISSEL KAFFEE

täglich frisch geröstet

ANNAHME VON LOHNARBEITEN  
KISSEL-KAFFEE  
GROSSRÖSTEREI  
KARLSRUHE GEGENÜBER HAUPTPOST  
Tel. 184 0-1837

## Möbel

zu kleinen Landpreisen  
Möbel-Heim, Grötzingen  
Kein Laden — Pfalzstraße 18

Öfen, Kohlen-, Gasherde  
Lechner & Sohn, Klapprechtstr. 22

Ämtliche Bekanntmachungen

Durch Urteil des Amtsgerichts B III Karlsruhe vom 13. 9. 51, Aktenzeichen III F. 278/51 wurde der Hypothekenbrief über 24.000.— RM — eingetragen im Grundbuch von Karlsruhe, Band 695, Blatt 8 III, Abt. Nr. 1 lastend auf dem Grundstück LB Nr. 5780/2 der Gemarkung Karlsruhe für kraftlos erklärt. Die Antragstellerin hat die Kosten zu tragen.  
Karlsruhe, den 13. Sept. 1951.  
Amtsgericht B III.

Durch Urteil des Amtsgerichts B III Karlsruhe vom 13. 9. 51, Aktenzeichen III F. 278/51 wurde der Hypothekenbrief über 28.000.— RM — eingetragen im Grundbuch von Karlsruhe, Band 694 Blatt 34 III, Abt. 2, lastend auf dem Grundstück LB Nr. 5780 der Gemarkung Karlsruhe, Bspplatz an der Neckarstraße 3, für kraftlos erklärt. Die Antragstellerin hat die Kosten zu tragen.  
Karlsruhe, den 13. Sept. 1951.  
Amtsgericht B III.

Durch Urteil des Amtsgerichts B III Karlsruhe vom 12. Sept. 1951, Aktenzeichen 6 F. 352/50, wurde der Hypothekenbrief über 5000.— GM — eingetragen im Grundbuch von Karlsruhe Band 250 Blatt 1 III, Abt. Nr. 5, lastend auf dem Grundstück LB Nr. 4720, Rheinstraße Nr. 41 in Karlsruhe für kraftlos erklärt. Die Antragstellerin hat die Kosten zu tragen.  
Karlsruhe, den 12. Sept. 1951  
Amtsgericht B III

Vergabung von Straßenbauarbeiten  
Die Gemeinde Oberwiesheim vergibt die Arbeiten u. Lieferungen für die Herstellung einer Ortsstraße, umfassend ca. 1488 qm Macadamstraße ca. 400 qm Randsteine ca. 288 qm Pflaster.  
Die Planunterlagen liegen während der üblichen Dienststunden auf dem Rathaus Oberwiesheim auf, daselbst sind auch die Angebotsverdrücke erhältlich.  
Angebotseröffnung: Mittwoch, d. 26. Sept. 1951, 10 Uhr, auf dem Rathaus in Oberwiesheim.  
Zimmermann, Bürgermeister.

Arbeitsvergabe  
In öffentlicher Submission sind die Erd-, Beton-, Stahlbeton- und Maurerarbeiten für das Wohn- u. Küchengebäude der neuen Polizeistation und ehemaligen Gottesacker Kaserne, Karlsruhe, Durlacher Allee 58, zu vergeben. Angebote sind bis zur Angebotsöffnung am Samstag, den 6. Oktober 1951, vorm. 10 Uhr, verschlossen beim städt. Hochbauamt Karlsruhe, Neues Rathaus, Beiertheimer Allee Nr. 16, Zimmer 589, einzureichen. Die Verdingungsunterlagen und Bedingungen sind beim Wasser- und Schiffsamt Mannheim, Parkring 39, während der Dienststunden gegen eine Gebühr von 2 DM erhältlich.  
Die Angebote müssen bis spätestens am Donnerstag, den 4. Oktober 1951, vormittags 11 Uhr zur Angebotsöffnung eingereicht sein.  
Mannheim, den 18. Sept. 1951.  
Wasser- und Schiffsamt.

Das Fundbüro der Eisenbahn-Direktion Karlsruhe verleiht öffentlich am 4. und 11. Oktober 1951, jeweils von 7.30 bis 12 Uhr, Fundstücken und überzählige Güter, und zwar im Gebäude der Industriewerke Karlsruhe, Ecke Garten- und Bayersstraße, Eingang Gartenstraße 65, 3. Stock (Versteigerungsaum).

## OREKA-Programm

Zum Oktoberfest nach München  
Sa. So. 29./30. 9., Fahrpreis 23.50. Quartierbeschaffung.

### 5 Tagesfahrt nach Paris

Vollpension u. Besichtigung, alles 175.— Meidesch, 2. 10. 51.  
Dienstag, 25. 9., Abfahrt 14.00 Uhr, DM 5.— Herrenab — Forbach, Rote Lache, Fischkultur, B.-Boden.  
Mittwoch, 26. 9., Abfahrt 13.00 Uhr, DM 6.— Bergzabern — Berwartstein — Dahn — Hinterweidenthal — Annweiler.  
Donnerstag, 27. 9., Abfahrt 14.00 Uhr, DM 6.— Forbach — Talsperre, Sand, Baden-Baden.  
Freitag, 28. 9., Abf. 14 Uhr, DM 3.80. Bäderfahrt nach B.-Boden.  
Sonntag, 30. 9., Abf. 8.00 Uhr, Gernsbach — Forbach — Talsperre — Sand — Mümmelsee — Runkelstein — Schliffkopf — Kniebis — Freudenstadt — Enzklösterle — Wildbad — Neuenburg — Karlsruhe, Fahrpr. DM 9.— Anmeldung und Prospekte sofort bei

## Omnibus-Reisedienst Karlsruhe

am Reisedienstschalter der BNN  
Leinold Hirsch, 1. 6177, A. Pfaff, Yorckstr. 10, T. 4956, E. Pfaff, Yorckstraße 8, Telefon 4937.

## OMNIBUS-KORNMANN

Mi. 26. 9., Wildbad — Kallenbrunn — Talsperre — Hundseck — Koblitz — Achern, 8.00 Uhr, DM 7.50.  
Fr. 28. 9., Weingebiete Eisenalt, 14 Uhr, DM 4.—

### 4 Tage in die Schweizer Hochalpen

Dunau — Mönch — Eiger — Luzern — Furka-Pass — Grimsegg — Brienzsee — Thuner See — Bern vom 7. bis 10. Oktober  
Fahrpreis: DM 40.—, Anmeldung bis 5. Oktober.  
Anmeldung: Reisedienst Omnibus-Kornmann, Beiertheimer Allee 18a — Telefon 4358

Klein-Anzeigen haben großen Erfolg.

## Reisebüro MASSET

Poststr. 3, Tel. 2880

Die große Erfolgsfahrt  
Schweizer Berg- und Seefahrt  
5.—7. Okt. 1951: Zürich, Zürcher See, Zug, Zuger See, Vierwaldstätter See, Sarner, Sarner See, Lungern, Lungern-See, Brünigpass, Brienz, Brienzsee, Interlaken, Grindelwald (Jungfrau, Eiger Mönch), Einsiedeln  
Fahrpreis DM 34.—.  
Anmeldeschluß: 27. Sept. 1951.  
Nur Kennkarte erforderlich. Sämtliche Pabormatitäten durch uns.

Buchungstellen:  
Karlsruhe: Schreibwarengesch. Flüge, Kaiserstr. 51  
Bruchsal: Zieg-Haus Zawalz, Kaiserstr. Ecke Holzlm.  
Tabakwaren Bäckle, Weißenhofstraße 31  
Rastatt: Bücherei Kirchhoff, am Markt  
Durlach: K. H. Pfalzstraße

## Reisebüro MASSET

Poststr. 3, Tel. 2880

Die große Erfolgsfahrt  
Schweizer Berg- und Seefahrt  
5.—7. Okt. 1951: Zürich, Zürcher See, Zug, Zuger See, Vierwaldstätter See, Sarner, Sarner See, Lungern, Lungern-See, Brünigpass, Brienz, Brienzsee, Interlaken, Grindelwald (Jungfrau, Eiger Mönch), Einsiedeln  
Fahrpreis DM 34.—.  
Anmeldeschluß: 27. Sept. 1951.  
Nur Kennkarte erforderlich. Sämtliche Pabormatitäten durch uns.

Buchungstellen:  
Karlsruhe: Schreibwarengesch. Flüge, Kaiserstr. 51  
Bruchsal: Zieg-Haus Zawalz, Kaiserstr. Ecke Holzlm.  
Tabakwaren Bäckle, Weißenhofstraße 31  
Rastatt: Bücherei Kirchhoff, am Markt  
Durlach: K. H. Pfalzstraße

## Achtung!

Wir müssen nochmals verlängern,  
Die 12. Woche, aber jetzt die letzten 4 Tage

im „Weißen Röhl“, Ruppurrer Straße 2, beim Ruppurrer-Tor-Platz, Ab morgen Dienstag, 25. 9. bis einschl. Freitag, 28. 9., täglich um 11 Uhr und 15 Uhr, sowie abends 20 Uhr

### Verblüffendes Schau-Zuschneiden

Jetzt für Ihre Herbst- und Winterkleidung  
Leitung: Frau Friedrich, Hamburg

In 1 Stunde können Sie garantiert alle Modelle in jeder Größe - aus jedem Modestoff - als erstklassige Maßschneide selbst arbeiten  
Spielend leicht für Laien. Kein komplizierter Apparat. Kein Ausmaß. Keine Sorgen mehr über Selbstschneiden!

Für alle Hausfrauen die letzte Gelegenheit!

Einmaliger Unkostenbeitrag 0.50 DM

„Was nützt der schönste Stoff zum Kleid, wenn man mit schlechten Garnen näht? Der Fachmann weiß genau Bescheid und schwört auf Amann Qualität!“

Amann Nähseide mit Permanentdehnung, die ist gut.

Meine Spezialabteilung

## DAMEN-WASCHE

bietet Ihnen etwas Besonderes:

Unterkleider, Charmeuse mit eleganter Durchbruchpassage  
rose-bleu-weiss . . . . . 7.90

Unterkleider, Charmeuse reichhaltige Spitze, Träger verschiedener rose-bleu-weiss . . . . . 10.50

Halbröcke, Charmeuse mit entzückender Spitze . . . . . 10.90

Garnituren, 2 teilig „Benger-Ribana“ Gr. 42 . . . . . 7.15

Garnituren, 2 teilig mit Spitze, rose u. blau, alle Größen . . . . . 7.50

Garnituren, 2 teilig blau und rose mit Spitze köstlich, alle Größen . . . . . 9.90

AUD-HUGO Dietrich  
Kaiserstraße / Ecke Herrenstraße  
Das Haus der guten Qualitäten

## FLUGKAPITÄN HANNA REITSCH ERZÄHLT

### Fliegen mein Leben

Dieser reichbebilderte Tatsachenbericht beginnt in Nummer 38 vom 23. September. Aus dem Inhalt: Ich werde Segelfliegerin - Zum ersten Male in einer Gewitterwolke - Aus der Medizinstudentin wird eine Versuchspilotin - Erprobung der Sturzflugbremsen - Letzter Flug nach Berlin

UBERALL ERHALTLICH

## Der Stern

## Spielend Englisch

für 3- bis 6-jährige  
im englischen Kindergarten  
Modernes Kindergarten-Programm

## Englisch für Schulkinder

ab 6 Jahren  
Arbeitsgruppen für Oberschüler  
Aufnahmeschluss am 29. September.  
Englisch-Amerikan. Kindergarten  
Beethovenstr. 9 — Tel. 3069

Private Lehrgänge in

## STENO

(deutsch, engl. u. franz.)  
Maschinen schreiben  
auf neue Tages- und Abendkurse. Anl., Fortgeschr. u. Eilschrift. Niedrigste Preise u. Teilzahl. Tageslehrg. bag. 1. 10. Anmeldung jederzeit

ILLI Karlsruhe, Sophienstraße 37 — Ruf 2847

## Stellenangebote

Nie Original-Zeugnisse einsenden!

## 1-2 tüchtige Vertreter

bei hoh. Sofort-Vorleistung von Versicherungs-A.G. ges. Grundl. Arbeit. Vorhandene Adressen. Dienstag, Vorstellung mit Unterlagen. Goldenes Kreuz, Ludwigplatz, bei Herrn Mau.

## VERTRETER für Drucksachenwerbung

von angesehener Firma in Karlsruhe gesucht. 20 von Herren, die gut eingeführt sind, unter 9569 BNN.

## Führendes Tuchgroßvertriebshaus

am Platz sucht per sofort jüngere, branchekundige Lageristen und Verkäufer

sirebsamen Herren (tuch aus dem Einzelhandel) bietet sich gute Aufstiegsmöglichkeit eine junge Fakturistin und männliche Lehrlinge

für Tuchlager und Büro.  
☐ unter K 1208 K an BNN.

Gewandter Kaufmann, von gutem Auftreten, findet gute Verdienstmöglichkeit für Belieferung der Privatkundschaft, sof. ges. Kleiner Lageraum erforderlich. Zs. erlag: Khe., Rudolfstr. 25, part., rechts.

## AUSTRÄGER

Zuverlässiger Mann stadtkundig für Belieferung der Privatkundschaft, sof. ges. Kleiner Lageraum erforderlich. Zs. erlag: Khe., Rudolfstr. 25, part., rechts.

## Stenotypistin

von Rechtsanwaltschaft gesucht. Angebote durch Anruf 6366, Khe., Eberstraße 4, IV., erbeten.

## Jung. Verkäuferin

f. Herren- u. Damenwäsche, nur Fachkraft gesucht. ☐ 9583 BNN.

Handstrickerin, die schön strickt, findet laufend Heimarbeit. Ausfuhr. ☐ unter K 1203 K an BNN.

Volontärin für Büro gesucht. Stenografie u. Maschinenschreiben erwünscht. ☐ 9568 BNN.

## 1 Lehrfräulein für Kaufm. Lehre

1 Lehrfräulein für Verkauf

## 1 perfekte Verkäuferin gesucht.

Stefan Garner, Wurstfabrik, Karlsruhe, Waldstraße 57/59.

## Stellen-Gesuche

Buchdrucker, Masch.-Meister, sucht Arbeit in Karlsruhe oder Umgeb. Bin in allen vorkommenden Arbeiten bewandert, auch Kartonnage, Prägen, Stanzen, selbst. Arbeiten. Zuschr. bitten A. Geppert, Kuhardt/Rh.-Pl., Hauptstr. 55

Kaufmännische Lehrstelle f. 15jähr. Jungen ges. Derselbe hat ein Jahr Privathandelschule, schreibt 120 Silben Schreibmasch., dopp. deutsche, amerik. u. Durchschreib. beubehaltung. ☐ 9676 BNN.

Kraftfahrer, 32 J., Führersk. II u. III, zuverl., sucht sich zu verändern. ☐ unter 9591 an BNN.

Kontrollist, verfr. mit allen Büroarbeiten, sucht ganz- od. halbtäg. Beschäft. ☐ unt. 9590 BNN

## Haushälterin

gute Köchin, sparsam, sucht selbst. Wirkungskreis. ☐ 9696 BNN.

Junge, halbe Serviererin, angen. Äußere, perf. engl. Sprachkenntnisse sucht pass. Wirkungskr. z. 1. 10. oder früher. ☐ 9584 BNN.

Fließ. Frau nimmt alle Arbeit an. ☐ unter 9690 an BNN.

## Kapitalmarkt

1. Hypothek, 8-10 000 DM für Miethaus gesucht. ☐ unter 9694 an BNN.

## Immobilien

Friseurgeschäft zu verkaufen. ☐ unter 9579 an BNN.

Kl. Haus, auch mit groß. Obstgrd. z.kf.ges. Preis-☐ 9523 BNN

Bauplatz, 700 qm, Weststr., m. Baug. f. 2 Dwell.-Wg., 2 Garagen, sof. an Bauleiterhand zu verkaufen. ☐ unter 9682 an BNN.

Bausparvertrag über 20 000.— Gul. haben 2000.— wagen Auswand. abzugeben. ☐ 9700 BNN.

## Wilhelm Kollmer

Karlsruhe, Georg-Friedrich-Str. 17

Werbung

Teilzahlungsbank  
„Sind Sie schon Kunde?“

Die besten Apparate jeder Klasse führt RADIO-ADE Kaiser, Ecke Adlerstraße

## Münsterländer

(Heidewachtel) 6 Wochen alt, erstklassige Zucht  
noch einige z. verk. ☐ 9699 BNN.

## Automarkt: Angebote

Olympia, 1,5 l (kein Ölverbrauch), nur gegen Bar DM 2500.— zu verkaufen, Telefon Khe. 1076.

Hansa 1100 Kabinett, gut erhalt., zu verkaufen. Teilzahlungsmöglichkeit. ☐ unter 9680 an BNN.

## 170 Va Lieferwagen mit Kastenaufbau

bisher als Krankenwagen geliefert. In gutem Zustand, preisgünstig zu verkaufen. Deimler-Benz A.G., Niederlassung Baden-Baden, Rheinstraße 99, Telefon 61883.

## AUTOS

(bas. neuere Mod.) wie: Volkswagen, Opel-Oldi, Taunus, DKW usw. kauft und verkauft laufend

## Autohaus WIPFLER

Khe., Ettlinger Straße 47, Tel. 14.

## Volkswagen Kabrio

Bauj. 1950, zu verkaufen. Viellieber, Ruppurrer Straße 116, Telefon 4776.

## TRIUMPH

BDG 125, Doppelkolben 4,5 PS, Motorleistung nach sofort ab Lager lieferbar günstig. Ratezahlung

## TRIUMPH SCHMITZ

Ritterstraße 32, Ruf 5976

Motorrad, 200 ccm, Marke Schüttorf (abgeboren), billig abzugeben. Jung, Durlach, Funkenstraße 27.

## Automarkt: Gesuche

Viktoria-Fahrradmotor zu kauf. gesucht. ☐ unter 9688 an BNN.

## Lieferwagen

bis 1 1/2 T., nur in gutem Zustand zu kaufen gesucht. ☐ mit Preis unter 9689 an BNN.

Suche Jaeps in geb. Zustand mit Preisangebots. ☐ unter N 12058 bef. ANN.-EXP. CARL GABLER, Frankfurt/M., Bismarckstraße 2-4.

## Auto-Verleih

Grassinger's  
Autoverleih  
Karlsruhe, Schafstr. 33, Tel. 6725

Für Geschäftsfreisen

## Viellieber's Auto-Verleih

empfehlen Wagen von 1951 Mercedes, VW-Export u. Cabrio Diesel mit Betriebsstoff, km — 28, Ruf 4776, Ruppurrer Straße 116.

## Motorrad-Verleih

die Fernfahrt mit dem Tarpedo-Motorrad, 175/150/175 ccm, NWB Fox, Ford, Donecker, Nussbastraße 47, Telefon 7359

## Auto-Verleih u. Vermietung

178 S, 178 cc, 1951, V. W. Zimmermann, Durl. Allee 25, T. 5322

## Verkauf

H.-Anzug mit Sporthose z.vk. Khe., Werderplatz 27, II, 51, Reichard. Eich. Büffelt u. Credent, z. vk. Nrn. Khe., Sofienstraße 17, Hof. Kl. Kleiderschrank, Zitr. gef. Kleiderschrank (f. Moler usw.) 100 l. Mostfaß zu verk. 9570 BNN.

Reise-Schreibmaschine „Urenia“, Küchenufett u. ca. Mebel, billig zu verk. Peter Khe., Melanchthonstraße 4, p. (Gottesauer Pl.)

Reise-Schreibmaschine, fabrik., umständl. z.vk. ☐ 9686 BNN

1 Kinderwagen, gut erh., z. verk. Denker, Khe., Kriegerstr. 97a, III. Badgitarre, billig zu verkaufen. W. Bachtle, Staffori, Bühl 15.

## Verschiedenes

Wer versorgt Hühner gg. Entgelt (Weststadt). ☐ unt. 9684 an BNN

Gute Damenschneiderin kommt ins Haus. ☐ unter 9695 an BNN

## Geschäftl. Verbindungen

## Möbel-Handelsvertreter

gut in Fachgeschäften eingeführt, sucht eine gute Vertretung in Schlafzimmer, Eiche u. poliert, für Würzburg, Baden, St. St. Stuttgart. ☐ unter 9580 an BNN.

Ich bin im Besitz der Oberfinanzdirektion Karlsruhe als Helfer in Steuersachen zugelassen.

## Wie hoch wird die

Wozu sich auf Gerüche einlassen? Das ganze Gerüche kann Sie kalt lassen, wenn Sie Ihren neuen Radio jetzt kaufen!

Ihr Funkberater macht es Ihnen ja so leicht durch sein vernünftiges Teilzahlungssystem

## RADIO-FREYTAG

Karlsruhe 32 Tel. 6754

„Ihr Funkberater“

## Wie hoch wird die

Wozu sich auf Gerüche einlassen? Das ganze Gerüche kann Sie kalt lassen, wenn Sie Ihren neuen Radio jetzt kaufen!

Ihr Funkberater macht es Ihnen ja so leicht durch sein vernünftiges Teilzahlungssystem

## RADIO-FREYTAG

Karlsruhe 32 Tel. 6754

„Ihr Funkberater“

## TIPPA

Die Schreibmaschine für die Aktentasche

Zahlungserleichterung Generalvertretung

## W. Müller

Karlsruhe Waldstr. 11, Ruf 2604

Früher-scheuflüch - mühselig - heute reinigt

in modern eingerichteter Anlage.  
Nur ein gepflegtes Bett aber schenkt gesunden Schlaf, Nacht für Nacht.



## Leistung aber preiswert

## MOBEL EHRFELD

Rondellplatz

Sucht man Ehrfeld auf, klappt der Möbelkauf!

## Möbel EHRFELD

Rondellplatz

Sucht man Ehrfeld auf, klappt der Möbelkauf!

## Möbel EHRFELD

Rondellplatz

Sucht man Ehrfeld auf, klappt der Möbelkauf!

## Jedesmal zu Rosenthal

OPTIK-FOTO Kriegerstr. 76

## Wie hoch wird die

Wozu sich auf Gerüche einlassen? Das ganze Gerüche kann Sie kalt lassen, wenn Sie Ihren neuen Radio jetzt kaufen!

Ihr Funkberater macht es Ihnen ja so leicht durch sein vernünftiges Teilzahlungssystem

## RADIO-FREYTAG

Karlsruhe 32 Tel. 6754

„Ihr Funkberater“

## Wie hoch wird die

Wozu sich auf Gerüche einlassen? Das ganze Gerüche kann Sie kalt lassen, wenn Sie Ihren neuen Radio jetzt kaufen!

Ihr Funkberater macht es Ihnen ja so leicht durch sein vernünftiges Teilzahlungssystem

## RADIO-FREYTAG

Karlsruhe 32 Tel. 6754

„Ihr Funkberater“

## Wie hoch wird die

Wozu sich auf Gerüche einlassen? Das ganze Gerüche kann Sie kalt lassen, wenn Sie Ihren neuen Radio jetzt kaufen!

Ihr Funkberater macht es Ihnen ja so leicht durch sein vernünftiges Teilzahlungssystem

## RADIO-FREYTAG

Karlsruhe 32 Tel. 6754

„Ihr Funkberater“